

**SDK** RESSOURCEN  
INNOVATION  
NOHALTEGKEET  
CIRCULAR ECONOMY

**SuperDrecksKëscht®**



# SuperDrecksKëscht®

Oeko-Service Luxembourg SA

## Umwelterklärung 2020

für das Berichtsjahr 2019



► Inhalt	Seite
1. Vorwort - Einleitung	3
2. Unternehmensprofil	4
2.1 Entwicklung, Zielsetzung, Kompetenzen	4
2.2 Organisationsstruktur und Standorte	8
2.3 Bindende Verpflichtungen	8
3. Das Umweltmanagementsystem unseres Unternehmens	10
3.1 Umweltmanagementsystem	10
3.2 Umweltpolitik	12
3.3 Anspruchsgruppen - Stakeholder	14
4. Umweltaspekte und ihre möglichen Umweltauswirkungen	15
4.1 Direkte und indirekte Umweltaspekte	15
5. Umweltleistung - Umweltleistungskennzahlen	17
5.1 Direkte Umweltaspekte	19
Kernindikatoren	28
5.2 Indirekte Umweltaspekte	29
5.3 Umweltmanagement- und Umweltzustandskennzahlen	30
6. Umweltziele, Umweltprogramm	31
Gültigkeitserklärung	40
Glossar und Abkürzungsverzeichnis	41
Kontakt	42

### **Vorbemerkung zur in dieser Umwelterklärung verwendeten Terminologie**

Die Gesellschaft konsumiert keinen Abfall, sondern Produkte. Die **SuperDrecksKëscht®** spricht daher unabhängig von den gesetzlichen Begriffen nicht von Abfall, sondern von Produkten bzw. Altprodukten oder Abfallprodukten sowie von Wert- und Problemprodukten.

In diesem Sinne werden Recyclingunternehmen und Abfallempfänger als Rückproduzenten bzw. Produktempfänger bezeichnet, die die von der SDK angelieferten Produkte mittels Rückproduktionsprozessen behandeln. Da die Bewirtschaftung von Altprodukten ein Spiegelbild der Konsumgesellschaft darstellen, spricht die SDK nicht von Abfallwirtschaft sondern von Rückkonsumwirtschaft als Teil der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy)

Wir sind überzeugt, dass die von uns verwendete Terminologie die Wertschätzung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und das gesellschaftliche Bewusstsein zu einer Beteiligung an dieser fördert und weiter entwickelt.

### **Gender- und Diversitätserklärung**

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in der vorliegenden Umwelterklärung in der Regel die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer, Frauen und Diverse in gleicher Weise.

Die **SDK®** hat die Luxemburger Diversitätscharta ([www.chartediversite.lu](http://www.chartediversite.lu)) unterschrieben und sich damit verpflichtet die soziale Vielfalt der Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Behinderung/Nicht-Behinderung umzusetzen und auch in Zusammenarbeit mit ihren Stakeholdern zu fördern und sich gegen jegliche Diskriminierung einzusetzen.

## ➤ 1. Vorwort - Einleitung

Kontext: Die **SuperDrecksKëscht®** ist eine Marke, die im Rahmen der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ressourcen - Innovation - Nachhaltigkeit - Circular Economy - diese vier Werte bestimmen die Aktivitäten der **SuperDrecksKëscht®**. Es ist Aufgabe der **SDK®**, den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen.

Ihre Schwerpunkte liegen dabei in der Entwicklung und Implementierung von Konzepten zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling sowie Entwicklung und Durchführung von Aus- und Fortbildungsprogrammen mit gesellschaftlicher und gewerblicher Umweltschutz- und Abfallrelevanz.

Bereits seit 1998 ist die **SuperDrecksKëscht® (SDK)** mittels ihres Betreiberunternehmens **Oeko-Service Luxembourg SA (OSL)** nach ISO 14001 für sein Umweltmanagementsystem am Standort in Luxemburg zertifiziert. Seit 2017 wurde auch das EMAS-System eingeführt.

Anfang 2017 erfolgte die Erstzertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS sowie die Validierung der Umwelterklärung durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter. Vor Ihnen liegt nun die Ausgabe 2020 der Umwelterklärung mit den Daten von 2019.

Die **SuperDrecksKëscht®** verpflichtet sich zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung und des dafür notwendigen Managementsystems. Das dokumentierte Managementsystem bildet einen verbindlichen Rahmen für alle Tätigkeiten und das Handeln der MitarbeiterInnen der **SuperDrecksKëscht®**. Durch die zusätzliche Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS beabsichtigen wir, die von unseren Tätigkeiten ausgehenden spezifischen Umweltauswirkungen noch weiter positiv zu entwickeln.

Die **SuperDrecksKëscht®** verpflichtet sich, die Einhaltung aller sie betreffenden rechtlichen Verpflichtungen zu gewährleisten. Die **SuperDrecksKëscht®** hat sich im Rahmen der Unternehmenspolitik und der Umsetzung der Anforderungen des EMAS-Systems dazu verpflichtet, den Schutz der Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, auch über ihr eigentliches Aufgabengebiet im Rahmen der Abfallwirtschaft hinaus, fest zu integrieren und ihre Partner und Kunden ebenfalls diesbezüglich kompetent zu beraten. Unter dem Begriff „Umwelt“ versteht sich jedoch nicht nur der Bereich „Natur“, sondern die gesamte belebte Umgebung: also auch der Mensch selbst.

Dabei sehen wir unser Engagement im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung und kooperieren daher bereits seit Jahren mit Vereinen, Bürgerverbänden und der Sozialwirtschaft.

Colmar-Berg, 15.04.2020

Der SDK Lenkungsausschuss

## 2. Unternehmensprofil



Ministerium für  
Umwelt, Klima  
und nachhaltige  
Entwicklung

Umweltverwaltung

### 2.1 Entwicklung, Zielsetzung, Kompetenzen

#### ► Aufgaben

Die **SuperDrecksKëscht®** wurde 1985 durch den damaligen Umweltminister Robert Krieps ins Leben gerufen. Seit 1990 ist die **Oeko-Service Luxemburg** (OSL) als Betreiber (Chargé de Mission) mit der Durchführung der Aufgaben der **SuperDrecksKëscht®** beauftragt. Mit dem Gesetz vom 25. März 2005 wurde die Funktionsweise und Finanzierung der **SuperDrecksKëscht®** gesetzlich festgelegt. Im aktuellen Abfallwirtschaftsgesetz vom 21. März 2012 sind weitere Aufgaben der **SuperDrecksKëscht®** definiert.

Die **SuperDrecksKëscht®** ist eine Marke, die im Rahmen der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ihre Orientierung liegt auf der von der EU vorgegebenen Strategie mit den Hierarchien Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger (z.B. energetischer) Verwertung vor Beseitigung von Abfällen.

Es ist Aufgabe der **SuperDrecksKëscht®**, den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen. Die Aufgabenwahrnehmung ermöglicht dann die Umsetzung einer Vorbildfunktion in der ökologischen Neugestaltung unserer Gesellschaft. Diese Vorbildfunktion soll mit dem Ziel der Umweltentlastung und Ressourceneffizienz allen Beteiligten in der Volkswirtschaft Impulse geben.

Die Aktionspartner der **SuperDrecksKëscht®** sind neben dem Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung die Gemeinden, die Chambre des Métiers und die Chambre de Commerce.

Aktionen des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung mit ihren Partnern: den Gemeinden, der Chambre des Métiers und der Chambre de Commerce

#### Gesetzliche Basis:

- Gesetz vom 25. März 2005 über die Finanzierung der Aktion SuperDrecksKëscht®
- Gesetz vom 21. März 2012 über Abfallwirtschaft

Chargé de Mission (Beauftragter):  
**Oeko-Service Luxemburg SA**



Partner der **SuperDrecksKëscht®**

## 2. Unternehmensprofil

### ► Entwicklung

In der ersten Phase wurde die **SuperDrecksKëscht® fir Biirger** eingeführt, mit der Aufgabenstellung dem Bürger die Möglichkeit zu geben, Problemprodukte (Abfälle) aus privaten Haushalten von Haushaltsabfällen zu trennen und separat abzugeben.

In der zweiten Phase (ab 1992) wurde durch die **SuperDrecksKëscht® fir Betriber** ein Abfallwirtschaftskonzept in kleinen und mittleren Betrieben platziert, das eine ökologische Abfallwirtschaft im Sinne einer weitreichenden getrennten Erfassung von Wert- und Problemprodukten ermöglicht. In dieser Phase wurde auch eine Marken-Identität aufgebaut um die **SuperDrecksKëscht®** als Konsummarke - ‚weg vom Abfallimage‘ - aufzubauen.

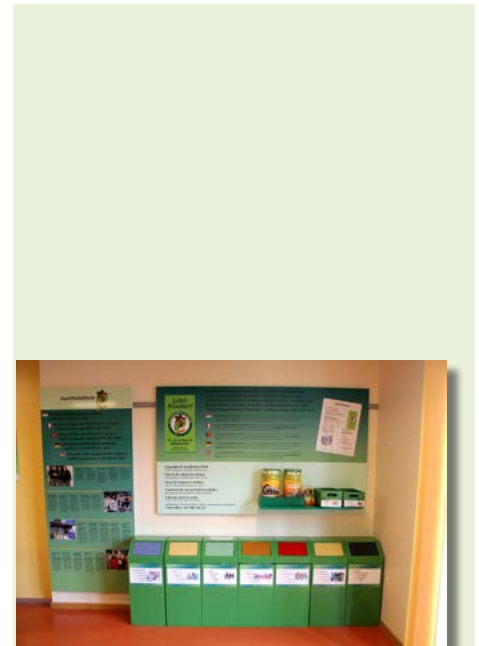
In Verbindung mit der Auszeichnung teilnehmender Betriebe mit dem inzwischen nach der Norm ISO 14024 zertifizierten ‚Qualitäts-Label **SuperDrecksKëscht®**‘ werden Betriebe und Institutionen auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten, umwelt- und ressourcenschonenden Handeln begleitet. Die selektive und ökologisch orientierte Erfassung der Wert- und Problemprodukte macht sich auch ökonomisch bemerkbar. Zudem können Sicherheits- und Gesundheitsrisiken bei den Mitarbeitern reduziert werden.

In der dritten Phase wurde der Punkt Vermeidung/Ressourceneffizienz verstärkt im Bereich der Einrichtungen/Betriebe impliziert. Mit der Zeit hat sich die **SuperDrecksKëscht®** ein umfassendes Know-How erarbeitet, mit denen Abfall-Vermeidungsaktivitäten initiiert und/oder begleitet werden. Die Vermeidung ist dabei sowohl qualitativer (Reduzierung von Gefahrstoffen) als auch quantitativer Natur (Mengenreduzierung).

Des Weiteren ist seit 2007 mit der Kampagne ‚Clever akafen‘ (Clever Einkaufen) der Konsument mit einbezogen worden. Handelsbetriebe und lokale Produzenten partizipieren nicht nur im Rahmen der **SuperDrecksKëscht® fir Betriber**, sondern zusätzlich mit dem Handel und Vertrieb ökologischer, ressourceneffizienter Produkte.

In der vierten Phase, gestartet im Jahre 2015, ist die **SDK®** dabei, mit dem Instrument ‚Ressourcenpotential‘ einen Schwachpunkt der Circularökonomie zu bearbeiten. Das Instrument erlaubt es, sowohl die Verwertungsverfahren beim Rückproduzenten als auch den Einsatz von Altprodukten bei der Neuproduktion im Hinblick auf Ressourceneffizienz zu prüfen und zu bewerten.

2018 sind weitere Innovationsprojekte hinzugekommen, die unter der Federführung der **SDK®** laufen, wie etwa die ECOBOX im Rahmen der nationalen Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung. Um die Weiterentwicklung der **SDK®** auch nach aussen deutlich sichtbar zu machen wurde das Corporate Design erneuert und die Kernelemente der Aktivitäten ‚Ressourcen, Innovation, Nachhaltigkeit und Circular Economy‘ in das neue Logo aufgenommen.



*Selektive Sammlung von Produkten*



*Beratung*



*Bewerbung von Clever akafen-Produkten im Handel*

## 2. Unternehmensprofil

### Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen

Im Rahmen der zuvor beschriebenen Aufgaben bedient sich die **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA** verschiedener Instrumente:

#### ► Fuhrpark

Zum Zweck der Einsammlung und Transport der Abfallprodukte verfügt die **SuperDrecksKëscht®** über einen Fuhrpark mit verschiedenen Fahrzeugtypen, die von kleinen Transportern über Hakenfahrzeuge für Containertransport bis hin zu mittelgrossen Sattelaufliieferfahrzeugen reichen.

Darüber hinaus kooperiert die **SuperDrecksKëscht®** bei bestimmten Produkten (Altöl, Bremsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit, verunreinigte Kraftstoffe, Öl-Wasser-Emulsionen, Karton/Papier) mit Partnern, die diese für sie einsammelt und einer Verwertung zuführen.

Die Verbringung der Abfallprodukte zu den Produktempfängern wird zum überwiegenden Teil von Partnerunternehmen durchgeführt.

#### ► Logistikzentrum

Die **SuperDrecksKëscht®** betreibt in Colmar-Berg ein Logistikzentrum für Abfallprodukte. Die Behandlung der Produkte reicht von einer reinen Zwischenlagerung über die Kommissionierung und Sortierung bis hin zu Vorbereitung zur Verwertung (Demontage oder Zerkleinerung).

Zwecks Qualitätssicherung werden eine Reihe von Produkten durch das betriebseigene Labor analysiert. Dies dient sowohl der eindeutigen, ADR-konformen Deklaration, als auch der Garantie der Einhaltung der Qualitätsvorgaben der Produktempfänger / Rückproduzenten.

Zur eigenen Verwendung, aber auch zum Verkauf bzw. Überlassung an Kunden verfügt die **SuperDrecksKëscht®** über ein Reservoir an Sammelbehältern jedweder Art und Qualität (Karton, Kunststoff, Metall).

#### ► Produkte

Neben dem Verkauf von Sammelbehältern und Zubehör für Sammelstationen vertreibt die **SuperDrecksKëscht®** das Ölbindemittel Öko-PUR, das ein Produkt aus der Kühlgeräterückproduktion ist.

Im Rahmen des 2018 gestarteten Projekts ‚ECOBIX‘, einem Mehrwegsystem zum Mitnehmen von Speisen zum späteren Verzehr - sei es von nicht verzehrten Malzeiten im Restaurant oder aus Kantinen / Take aways - hat die **SuperDrecksKëscht®** die Bewirtschaftung und den Vertrieb der Kunststoffboxen übernommen.



*Das Service-Center*



*Sortieranlage  
im Logistikcenter*



*Anwendung von ÖKO-Pur*

## 2. Unternehmensprofil

### ► Beratung

Die Beratung von Kommunen, Bürgern, Betrieben/Einrichtungen und weiteren Partnern bildet den zweiten Schwerpunkt der Tätigkeit der **SuperDrecksKëscht®**. Die Berater sind dabei weitgehend im Aussendienst tätig und benötigen hierzu einen eigenen PKW-Fuhrpark.

Dabei stehen gerade bei der Beratung Themen der Abfallvermeidung und nachhaltigen Ressourcenwirtschaft im Mittelpunkt. Schwerpunkt-Projekte sind neben der Beratung von Bürgern zur selektiven Sammlung und Vermeidung von Problemprodukten, die Erarbeitung von abfallwirtschaftlichen Betriebskonzepten für Einrichtungen und Betriebe und seit 2018 auch spezifische Kampagnen im Rahmen des Kampfes gegen Lebensmittelverschwendung oder zur Förderung von Reparatur und Wiederverwendung von Produkten :

- Angebot umweltfreundlicher Produkte im Handel (Clever akafen)
- Abfallwirtschaft und Vermeidung im Baubereich
- Abfallwirtschaft und Vermeidung in Residenzen
- Abfallwirtschaft und Vermeidung in landwirtschaftlichen Betrieben
- Circularökonomie und Ressourcenpotential (Abfallcollecteure und Produktempfänger)
- Intelligenter Umgang mit Ressourcen (Lebensmittel, Wiederverwendung von Produkten)

### ► Weiterbildung

Die **SuperDrecksKëscht®** hat ihr Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen weiter ausgedehnt. Neben der Aus- und Weiterbildung von Personen, die im Bereich der Abfallwirtschaft tätig sind (Recyclinghöfe, betriebliche Abfallwirtschaft) betrifft dies vor allem Schulungen zum Thema ökologisches Reinigen („Clever Botzen“). Am 13. März 2014 erhielt die **Oeko-Service Luxembourg SA** die offizielle Anerkennung als Schulungsinstitution.

Die **Oeko-Service Luxembourg SA** ist eine eigenständige Gesellschaft mit Sitz in Luxemburg. Beteiligungen bestehen im Rahmen des Franchisesystems in Deutschland, der Schweiz und Schweden. Diese arbeiten nach den Vorgaben der **SuperDrecksKëscht®**.

Anerkannt sind die Aktivitäten der **SuperDrecksKëscht®** auch von der EU-Kommission, die sie mit dem Label ‚best practice‘ für die Aktivität ‚Clever akafen‘ (2009), sowie ihre Gesamtaktivität (2010) im Bereich Schonung der Ressourcen und Klimaschutz ausgezeichnet hat.



**Vermeidungsberatung**



**Weiterbildung und Schulungen**

## 2. Unternehmensprofil

### 2.2. Organisationsstruktur und Standort

Die teamorientierte Organisationsstruktur des Unternehmens ist aus der Darstellung auf der folgenden Seite ersichtlich.

Die Anzahl der MitarbeiterInnen der **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxemburg SA** belief sich Ende des Jahres 2019, inkl. Geschäftsführung, auf knapp 90 MitarbeiterInnen.

Das Logistikzentrum befindet sich in einer Gewerbe-/ Industriezone unmittelbar an der Autobahn A7, Ausfahrt Colmar-Berg / Roost.

Der Anschluss an den öffentlichen Transport (Bus) ist vorhanden, allerdings nur zu eingeschränkten Zeiten. Colmar-Berg verfügt über einen Bahnhof, der sich nicht in unmittelbarer Nähe der Industriezone befindet.

In unmittelbarer Nähe befinden sich keine Natur- oder Wasserschutzgebiete.

Das Firmengelände grenzt unmittelbar an ein Wohngebiet (Rue du Faubourg). Es handelt sich um die Rückseite des Logistikzentrums, welche durch einen etwa 100 m langen Grünstreifen von der Besiedlung abgetrennt ist. Hier findet in der Regel kein Waren- und kein Publikumsverkehr statt.

### 2.3. Bindende Verpflichtungen

Die **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxemburg SA** hat ihre bindenden Verpflichtungen incl. der für sie relevanten Gesetze in einer Checkliste aufgelistet und prüft laufend dessen Aktualität. Die Liste wird entsprechend regelmässig fortgeschrieben und bewertet.

Besonders relevant sind die nebenstehenden Gesetze, die Abfallwirtschaftsgesetzgebung und das Gesetz zur Funktionsweise und Finanzierung der **SuperDrecksKëscht®** (siehe auch Seite 4).

Die **SuperDrecksKëscht® / OSL** verfügt über folgende Genehmigungen:

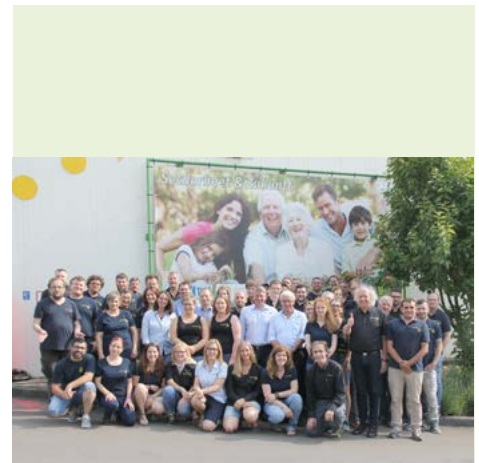
- Importgenehmigung
- Vermittler-, Händler und Transportgenehmigung für Abfallprodukte
- Abfallrechtliche Genehmigungen
- Commodo-Incommodo-Genehmigungen

In den Commodo-Incommodo-Genehmigungen sind alle sicherheitsrelevanten Einrichtungen aufgeführt. Diese werden wie angegeben betrieben.

Die weiteren **bindenden Verpflichtungen** gegenüber der Gemeinde und weiteren Anspruchsgruppen sind ebenfalls in der genannten Checkliste festgehalten.

Die **SuperDrecksKëscht® / OSL** verpflichtet sich, die Einhaltung aller sie betreffenden rechtlichen Verpflichtungen zu gewährleisten.

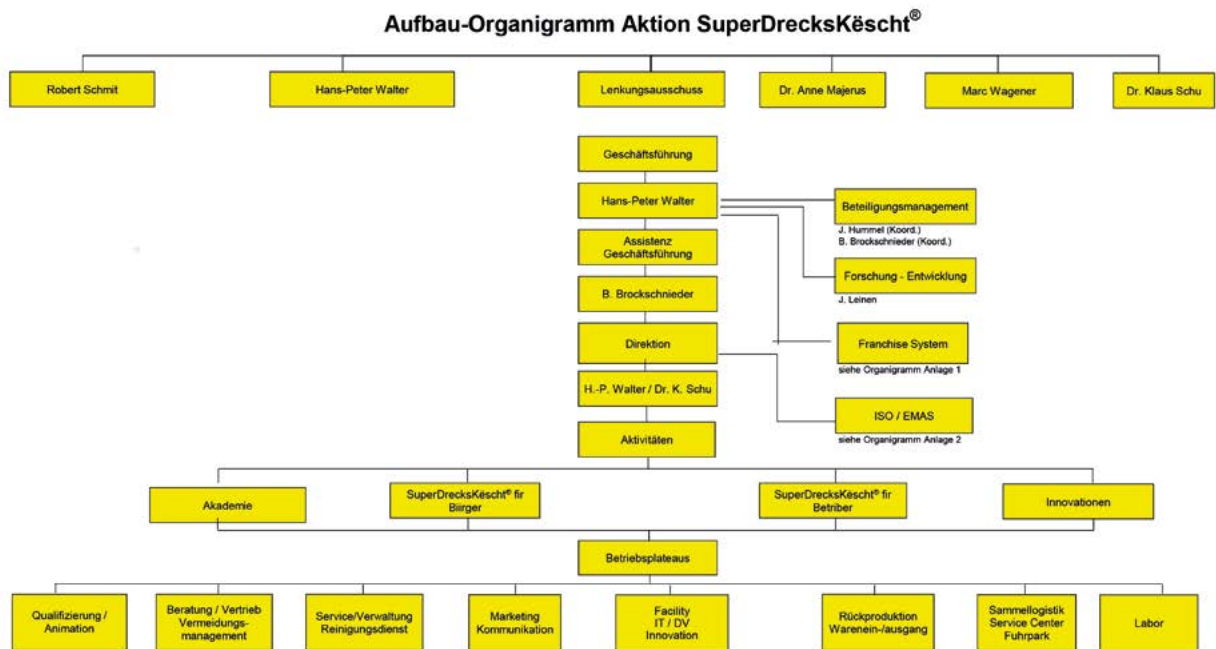
Der nebenstehende Lageplan zeigt den Standort des Logistikzentrums und die angrenzenden Bebauungen.



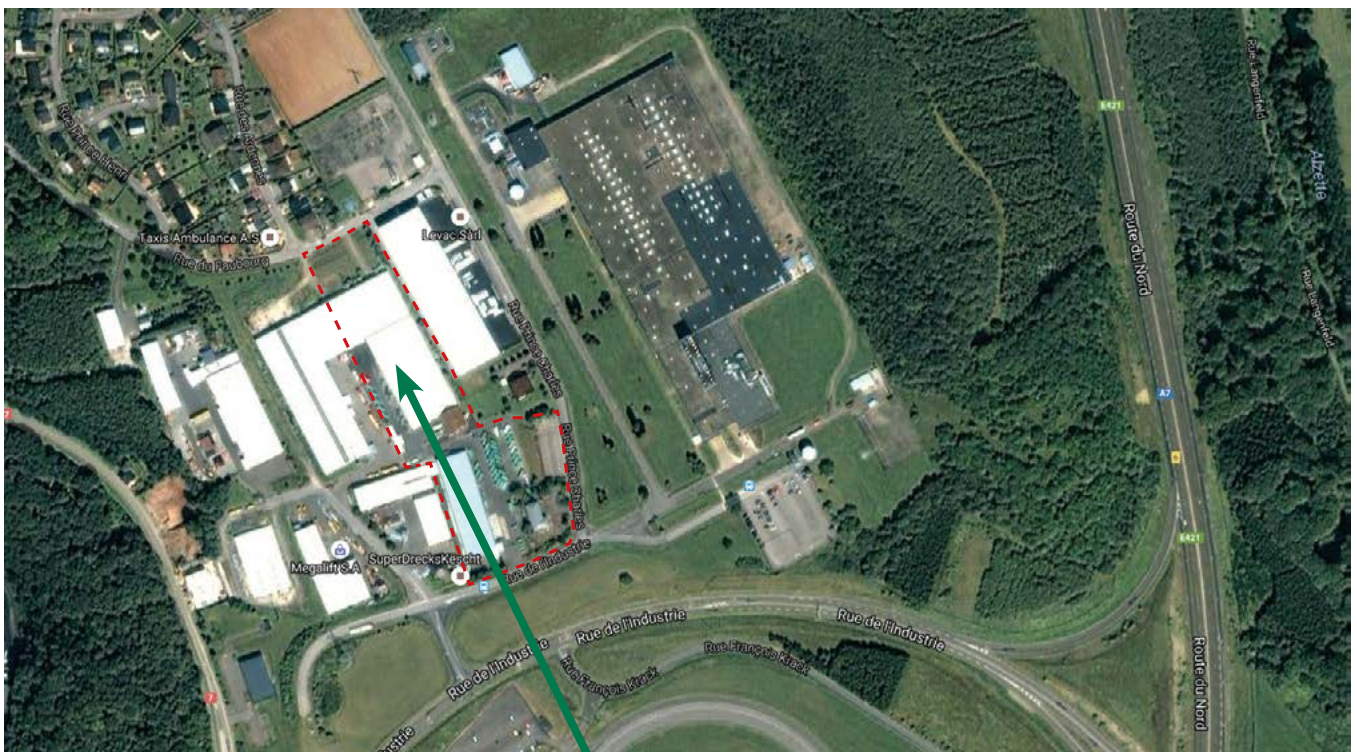
**Die Mitarbeiter der SuperDrecksKëscht®**

Abfallwirtschaftsgesetzgebung	
1.	Loi du 21 mars 2012 relative à la gestion des déchets, et modifiant 1. la loi du 31 mai 1999 portant institution d'un fonds pour la protection de l'environnement; 2. la loi du 25 mars 2005 relative au fonctionnement et au financement de l'action SuperDrecksKëscht; 3. la loi du 19 décembre 2008 a) relative aux piles et accumulateurs ainsi qu'aux déchets de piles et d'accumulateurs b) modifiant la loi modifiée du 17 juin 1994 relative à la prévention et à la gestion des déchets; 4. la loi du 24 mai 2011 relative aux services dans le marché intérieur
2.	Loi du 3 décembre 2014 modifiant 1) la loi modifiée du 19 décembre 2008 a) relative aux piles et accumulateurs ainsi qu'aux déchets de piles et d'accumulateurs b) modifiant la loi modifiée du 17 juin 1994 relative à la prévention et à la gestion des déchets; 2) la loi du 21 mars 2012 relative aux déchets
3.	Règlement grand-ducal du 24 mars 2015 remplaçant l'annexe V de la loi modifiée du 21 mars 2012 relative aux déchets
4.	Règlement grand-ducal du 24 novembre 2015 modifiant l'annexe II de la loi modifiée du 21 mars 2012 relative aux déchets.
5.	Loi du 18 décembre 2015 modifiant la loi modifiée du 21 mars 2012 relative aux déchets
SDK-Gesetzgebung (Funktion und Finanzierung)	
1.	Loi du 25 mars 2005 relative au fonctionnement et au financement de l'action SuperDrecksKëscht
2.	Loi du 20 avril 2009 relative à la responsabilité environnementale en ce qui concerne la prévention et la réparation des dommages environnementaux.
3.	Loi du 28 juillet 2014 modifiant l'article 6, paragraphe 1er de la loi modifiée du 20 avril 2009 relative à la responsabilité environnementale en ce qui concerne la prévention et la réparation des dommages environnementaux.
4.	Loi du 18 décembre 2015 modifiant la loi modifiée du 20 avril 2009 relative à la responsabilité environnementale en ce qui concerne la prévention et la réparation des dommages environnementaux.

**Auszug aus dem Gesetzeskatalog**



Das Organigramm wurde gegenüber der in der Umwelterklärung 2019 für das Berichtsjahr 2018 veröffentlichten Version leicht angepasst. Die beiden operativen Abteilungen wurden neu aufgeteilt und umbenannt. Die Abteilung Qualitäts-/Sicherheits- und Genehmigungsmanagement ist der Direktionsebene zugeordnet.



**Betriebsgelände**

## 3. Das Umweltmanagementsystem der SuperDrecksKëscht®

### 3.1 Umweltmanagementsystem

Die Umweltpolitik mit den Umweltleitlinien bildet seit Einführung der ISO 14001 im Jahre 1998 die Grundlage für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems (UMS) und die ständige Verbesserung der Umweltleistungen des Unternehmens. Sie dokumentiert die Verantwortung der Unternehmensleitung und aller MitarbeiterInnen gegenüber der Umwelt und die Transparenz der Umweltleistung gegenüber Kunden, Eigentümern, Geschäftspartnern und weiteren interessierten Kreisen.

Als Wegweiser für alle Mitarbeiter dienen verschiedene Unterlagen, in erster Linie die Schulungsunterlagen ‚Marke **SuperDrecksKëscht®**‘, ‚ISO 14001‘, ‚ISO 14024‘ und ‚ESR-Label‘, die Jahresberichte / Nachhaltigkeitsberichte sowie das **SuperDrecksKëscht®**-Handbuch. Sie informieren über den Zweck und die Verwirklichung des UMS, über interne Abläufe, Zuständigkeiten und relevante gesetzliche Regelungen.

Der **SuperDrecksKëscht®**-Lenkungsausschuss (LA - siehe Organigramm folgende Seite) ist – unterstützt von der Direktion, dem Umweltmanagementbeauftragten (UMB) und den weiteren Beauftragten für die kontinuierliche Fortführung des Systems verantwortlich. Der UMB hält die UMS-Dokumentation inklusive aller Kennzahlen auf dem aktuellen Stand, verfasst die Umwelterklärung und ist Ansprechpartner für Mitarbeiter und solche mit umweltschutzrelevanten Funktionen (bspw. Verwaltung: Umweltaspekt „Beschaffung von Waren und Dienstleistungen“).

Des Weiteren koordiniert der UMB alle Belange des UMS und informiert den Lenkungsausschuss über die Entwicklung des Systems. Auf Basis dieser Information erfolgt seitens des LA eine jährliche Managementbewertung. Zur Fortführung des Umweltprogramms legt der LA den Einsatz der dafür benötigten Ressourcen fest. Die Geschäftsführung/Direktion stellt diese bereit.

Das UMS ist als dynamisches System ausgelegt. Jede(r) **MitarbeiterIn** kann und soll sich in den Entwicklungsprozess des UMS einbringen und bei der Erreichung von Umweltzielen mitwirken. Aus diesem Grund existiert ein internes Vorschlagswesen, über das alle MitarbeiterInnen Änderungswünsche und Vorschläge einbringen können.

Die Geschäftsführung und der UMB stehen den Mitarbeitern bei Fragestellungen sowie Anregungen als Ansprechpartner zur Verfügung. Informationen werden auch in direkter Kommunikation (Besprechungen, „Flurgespräche“, interne Mails) ausgetauscht und ggf. in das UMS eingebracht.

Der **Begleitausschuss des Logistikzentrums** tagt dreimal jährlich. Mitglieder sind neben dem Lenkungsausschuss, dem Sicherheitsbeauftragten und dem UMB der **SuperDrecksKëscht®**, Nachbarn, Gemeindeverantwortliche und Interventionskräfte (Feuerwehr) aus der Gemeinde Colmar-Berg.



*Der Lenkungsausschuss 2017*



## 3. Das Umweltmanagementsystem der SuperDrecksKëscht®

### 3.2 Umweltpolitik

Das Handeln und Wirken der **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA** bzw. seiner Mitarbeiter basiert auf folgenden Grundlagen und verbindlichen Leitlinien:

Aspekte einer ökologischen und nachhaltigen Wirtschaftsweise und die diesbezügliche Beratung von Konsumenten, Einrichtungen und Unternehmen im Hinblick auf Konsum und Abfallwirtschaft, insbesondere mit dem Ziel der Abfallvermeidung, bilden die Kernkompetenzen der **SuperDrecksKëscht®**.

Neben der Verantwortung für den Schutz der Umwelt im Rahmen der Tätigkeiten der **SuperDrecksKëscht®** kommt auch der sozialen Verantwortung eine wesentliche Bedeutung zu. Dabei gilt Folgendes:

Die Tätigkeiten der **SuperDrecksKëscht®** werden - unter aktiver Einbeziehung der Mitarbeiter - grundsätzlich so geplant und ausgeführt, dass dabei natürliche Ressourcen möglichst geschont, schädliche Umwelteinwirkungen minimiert und die geltenden gesetzlichen Vorschriften verpflichtend eingehalten werden.

Zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung werden durch den Lenkungsausschuss Ziele festgelegt und Programme zu deren Umsetzung fortgeschrieben.

Zur Messung und Überwachung der Umweltleistung werden Leistungsindikatoren festgelegt und öffentlich zugänglich gemacht.

Die **SuperDrecksKëscht®** bevorzugt bei der Beschaffung Produkte und Dienstleistungen, die nach den Grundsätzen einer ressourceneffizienten und nachhaltigen Wirtschaft hergestellt bzw. angeboten werden. Sie wirkt im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf ihre Geschäftspartner und Lieferanten ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Die **SuperDrecksKëscht®** fördert das Umweltwissen und das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter durch ständige Aus- und Weiterbildung und motiviert sie zu verantwortungsvollem Handeln – auch über die betrieblichen Tätigkeiten hinaus.

Die Auswirkungen gegenwärtiger und zukünftiger Tätigkeiten der **SuperDrecksKëscht®** am Standort auf die lokale Umgebung werden regelmässig überwacht und bewertet.

Kriterien und Aufgaben zur Umsetzung der Umweltpolitik (Standort Colmar-Berg): Bei der Umsetzung der in Abschnitt 2.1 beschriebenen Aufgaben und Ziele gilt folgender Umweltkodex:

**Umweltpolitik/Umweltkodex wurden 2018 nach Abschluss des neuen Vertrages mit dem Luxemburger Staat gegenüber der in der Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2017 veröffentlichten Version angepasst. Die Anpassung diente einmal der Verbesserung der Übersichtlichkeit durch Neustrukturierung. Ausserdem wurden Ziele so umformuliert oder ergänzt, dass die gesellschaftliche Verantwortung deutlicher hervortritt.**

# Umweltkodex



Die SuperDrecksKëscht® ist eine Ressourceneffizienz-Marke, die im Rahmen der Nachhaltigkeit der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ihre Orientierung liegt auf der EU-Abfallhierarchie sowie der nationalen Gesetzgebung von 2012: Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger Verwertung (z.B. energetischer Verwertung) und vor Beseitigung. Demnach liegt der Schwerpunkt in der Vermeidung und damit dem Ressourcenmanagement.

Es ist Aufgabe der SuperDrecksKëscht® den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen. Die Aufgabenwahrnehmung ermöglicht dann die Umsetzung einer Vorbildfunktion in der ökologischen Neugestaltung unserer Gesellschaft. Diese Vorbildfunktion soll mit dem Ziel der Umweltentlastung und Ressourceneffizienz allen Beteiligten in der Volkswirtschaft Impulse geben.

Um dies umzusetzen hat sich die SuperDrecksKëscht® folgende Ziele gesetzt :

⇒ *Im Rahmen von Circular Economy und Ressourcenmanagement*

- Einsparung von Rohstoffen durch Ressourceneffizienzmanagement
- Vermeidung von Abfallprodukten
- Vorbereiten von Abfallprodukten zur Wiederverwendung („Re-Use“)
- Recycling und Verwertung anstatt Beseitigung von Abfallprodukten
- Intelligentes und nachhaltiges Produktdesign
- Neue Produktions- und Rückproduktionsverfahren
- Änderung von Konsummustern („Sharing Economy“)
- Transparenz aller Produktströme

⇒ *Im Rahmen der allgemeinen Umweltvorsorge und des Gesundheitsschutzes*

- Energiemanagement und Klimaschutz
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Lieferanten und Abwicklungspartnern
- Verhütung von Umweltunfällen
- Verfahren bei Umweltunfällen - Verringerung von Umweltauswirkungen

⇒ *Im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung*

- Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen
- Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder
- Einhaltung sozialer Standards auf lokaler und globaler Ebene
- Faire Rahmenbedingungen für Mitarbeiter und Partner
- Ausbildung, Information und Sensibilisierung im Umweltschutz

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, sind nachfolgende Managementaufgaben umzusetzen:

⇒ *Direkte Massnahmen*

- Massnahmen zur Minimierung von Emissionen beim Recycling, der Verwertung und der Beseitigung von Abfällen
- Vermeidung von unfallbedingten Emissionen und Ableitungen
- Vorausbeurteilung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung der Einhaltung des Umweltkodex
- Massnahmen bei Nicht-Einhaltung des Umweltkodex

⇒ *Indirekte Massnahmen*

- Förderung des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Information und Dialog mit allen Stakeholdern
- Beratung aller Partner
- Einhaltung der Umweltnormen bei Lieferanten und Vertragspartnern

In Kraft gesetzt am 27.09.2018

Lenkungsausschuss

A. M. W. Klaus S.

### 3. Das Umweltmanagementsystem der SuperDrecksKëscht®

#### 3.3 Anspruchsgruppen - Stakeholder

Im Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht werden die Stakeholder der **SDK®**, mit denen es Kooperationen und gemeinsame Projekte gibt, ausführlich vorgestellt.

Die **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA** führt eine Matrix, in der alle interessierten Parteien und deren relevante Erfordernisse und Erwartungen gelistet sind. Auf dieser Basis werden auch Chancen und Risiken, die sich daraus ergeben, ermittelt und bewertet. Aufgrund der besonderen Aufgabe ist die **SuperDrecksKëscht®** vielfach als Vernetzer im Bereich des Konsums und Rückkonsums aktiv. Daher bildet die Auflistung der Stakeholder fast alle gesellschaftlich aktiven Akteure auf. Hauptchance ist dabei die Unterstützung der **SDK®**-Rückkonsumstrategie, Hauptrisiko die mangelnde Kohärenz.

Anspruchsgruppen sind neben den Auftraggeber und Aktionspartnern - welche alle Luxemburger Gemeinden mit einschliesst - und den Mitarbeitern und Kunden: Partner mit denen Verträge bestehen, sonstige öffentliche Partner, Umweltgruppen/Verbände/NGOs, Zivilschutz (Polizei, Feuerwehr), Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Projektpartner / Plattformen / Interessenverbände, Schulungsinstitutionen, Lieferanten, Nachbarschaft, Öffentlichkeit, Medien.

Eine besondere Rolle spielt der Begleitausschuss des Logistikzentrums sowie der Verbraucherschutzbund **ULC**.

Nachbarn, Anwohner, Zivilschutz (Polizei, Feuerwehr) und Gemeindevertreter, sowie die Umweltverwaltung, Chambre des Métiers und Chambre de Commerce werden im Rahmen des Begleitausschusses laufend über die Aktivitäten der **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA**, insbesondere im Logistikzentrum Colmar-Berg, informiert. Die Mitglieder haben jederzeit Zutritt. Jährlich finden 3 Sitzungen des Begleitausschusses statt.

Mit dem Ziel der Information und Sensibilisierung arbeitet die **SuperDrecksKëscht®** eng mit der **Union Luxembourgeoise des Consommateurs** zusammen. Es finden regelmässig Treffen zum Informations- und Meinungsaustausch statt. Im 'de Konsument', Zeitschrift des ULC, erscheint monatlich eine Beilage mit Verbraucherinformationen zu Produkten, Abfallvermeidung und -verwertung. Weiterhin gibt es gemeinsame Messeauftritte.

Die Kommunikation mit den interessierten Kreisen ist vielfältig und nutzt unter anderem folgende Instrumente:

- ➡ gemeinsame Besprechungen und Workshops
- ➡ Überprüfung öffentlicher Erklärungen, interner Programme und Initiativen der Stakeholder
- ➡ Beteiligungen/Mitgliedschaften an/in Interessenverbänden
- ➡ direkte Kommunikation
- ➡ Informationen aus Medien und anderen öffentlichen Informationsquellen

Anspruchsgruppen ISO 14001:2015 - 4.2

Kategorie	Anspruchsgruppe	Verpflichtungen - Zusammenarbeit	Erfordernisse und Erwartungen	Kommunikation	Chancen	Risiken
Auftraggeber und Aktionspartner	MECDD	oberster Auftraggeber	oberster Auftraggeber	direkte Gespräche	-	-
	Umweltverwaltung	Behörde - oberster Auftraggeber	Behörde - oberster Auftraggeber	Lenkungsausschuss	-	-
	Chambre des Métiers	Mitglied Lenkungsausschuss	Mitglied Lenkungsausschuss	Lenkungsausschuss	-	-
	Chambre de Commerce	Mitglied Lenkungsausschuss	Mitglied Lenkungsausschuss	Lenkungsausschuss	-	-
	Gemeinden	gesetzlich verantwortlich für Abfälle aus Haushalten	SDK als Dienstleister für die Gemeinden - Beratung/Begleitung	Einzelgespräche	Unterstützung der SDK-Rückkonsumstrategie	keine Kohärenz von Gemeinde und SDK-Strategie
	Gemeindesyndikate	gesetzlich verantwortlich für Abfälle aus Haushalten	SDK als Dienstleister für die Gemeindesyndikate - Beratung/Begleitung	Einzelgespräche	Unterstützung der SDK-Rückkonsumstrategie	keine Kohärenz von Gemeinde und SDK-Strategie
	Recyclingzentren	Einrichtung für Gemeinden, Gemeindesyndikate	SDK als Dienstleister für die Recyclingzentren - Beratung/Begleitung	Besprechungen, Einzelgespräche, Weiterbildung	Unterstützung der SDK-Rückkonsumstrategie	keine Kohärenz von Gemeinde und SDK-Strategie

*Auszug aus der umfangreichen Stakeholder-Checkliste*

## 4. Umweltaspekte und ihre möglichen Umweltauswirkungen

### Direkte und indirekte Umweltaspekte

Die **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA** beeinflusst die Umwelt einerseits im Rahmen der Abwicklung und Weiterbehandlung von Abfallprodukten im Logistikzentrum Colmar-Berg, andererseits durch ihre beratenden Tätigkeiten und im Rahmen der Verwaltungsarbeiten. Auch wenn im Bereich Beratung im Vergleich zu industriellen und gewerblichen Betrieben mit verhältnismässig geringen Umweltbelastungen zu rechnen ist, ergibt sich aufgrund der umweltorientierten Grundeinstellung die Zielsetzung, entstehende Umweltbelastungen möglichst zu minimieren.

Direkte Umweltaspekte ergeben sich aus der unmittelbaren Tätigkeit am Standort Colmar-Berg. Dazu gehören auch verkehrsbedingte Emissionen durch die Einsammlung und den Weitertransport von Abfallprodukten.

Dabei sind aufgrund der Tätigkeit der **SuperDrecksKëscht®** die Materialeffizienz (ausserhalb Energie, Wasser) im innerbetrieblichen Rahmen nicht relevant, da keine Waren produziert werden.

Indirekte Umweltaspekte ergeben sich durch Beratungstätigkeiten sowie z.B. im Rahmen der Beschaffung von Büromaterialien und der Erbringung von Dienstleistungen (z.B. Transporte).

Bereich	Umweltaspekt	direkt/indirekt	Tätigkeit	Umweltauswirkungen (Risiken)
Materialeffizienz einschl. Energie (Ressourcen-/Rohstoffnutzung)	Papierverbrauch	d	Bürotätigkeit und Beratung	Ressourcenverbrauch
	Stromverbrauch	d	Handling von Abfallprodukten im Logistikzentrum, Büro und Beratungstätigkeit	Ressourcenverbrauch
	Kraftstoffverbrauch für Heizung	d	Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Ressourcenverbrauch
	Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit	Ressourcenverbrauch
	Trinkwasserverbrauch	d	Reinigung von Behältern, Bewässerung, Sanitär	Ressourcenverbrauch
Abwasser	Abwassereinleitung	d	Reinigung von Behältern, Sanitär	Freisetzung umweltschädlicher Produkte
Abfall	Abfallproduktion	d	Büro- und Verwaltungstätigkeiten, Lagerverwaltung, Labor	Ressourcenverbrauch
Emissionen	Schadstoffemissionen Fahrzeuge	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen Heizanlage	d	Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen Stromverbrauch	d	Strom für Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen Logistikzentrum / Halle 1	d	Produkthandling in Halle 1	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
Biodiversität	Flächenverbrauch	d	Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude	Flächenverbrauch
	Grünflächenbepflanzung	d	Begleitgrün	heimische Tier und Pflanzenwelt
Verkehr	Lärm durch Fahrzeugbewegungen	d	eigene Transporte; Lieferanten; Transporteure	Lärm
Beschaffung	Beschaffung von Waren für Büro und Beratung	i	Bürotätigkeit, Beratungstätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
	Beschaffung von Betriebsmitteln	i	Logistikzentrum - Behälter und Infrastruktur	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
Abwicklung von Produkten	Auswahl von Transportdienstleistern	i	Transport von Abfallprodukten; Transport von Betriebsmitteln	Umweltaspekte bei Transport
	Auswahl von Kooperationspartnern und Produktempfängern	i	Abwicklung und Verwertung von Abfallprodukten	Umweltaspekte bei Transport; Umweltaspekte des Rückproduktionsprozesses
Produktangebot (Clever akafen)	Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern	i	Auswahl ökologischer Produkte zur Bewerbung im Handel	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
Sonstige Innovationsprojekte	Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern	i	Begleitung nachhaltiger Produkte	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte der Produktnutzung

Ermittelte Umweltaspekte werden mindestens einmal jährlich auf Aktualität geprüft und bewertet. Bei der Bewertung werden Umweltaspekte bzgl. ihrer Beeinflussbarkeit und ihrer Bedeutsamkeit eingestuft. Für die Beeinflussbarkeit und Bedeutsamkeit sind Kriterien hinterlegt. Aus der Bewertung ergeben sich die bedeutenden Umweltaspekte, zu denen wir Ziele und dazugehörige Massnahmen festlegen, um unsere Umweltleistung zu verbessern (siehe Kapitel Umweltziele, Umweltprogramm).

## Darstellung der direkte und indirekten Umweltaspekte und deren Bewertung

Beeinflussbarkeit	3 hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Abfallproduktion</li> <li>● Grünflächenbepflanzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Papierverbrauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge</li> <li>● Schadstoffemissionen Fahrzeuge</li> </ul>
	2 mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Trinkwasserverbrauch</li> <li>● Schadstoffemissionen durch Stromverbrauch</li> <li>● Lärm durch Fahrzeugbewegungen</li> <li>● sonstige Lärmemissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Stromverbrauch</li> <li>● Abwassereinleitung</li> <li>● Schadstoffemissionen Heizanlage</li> <li>● Handling von Gefahrstoffen</li> </ul>	
	1 gering	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Schadstoffemissionen Logistikzentrum / Halle 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Flächenverbrauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kraftstoffverbrauch für Heizung</li> </ul>
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend
Bedeutsamkeit				
		keine Massnahmen notwendig	Umweltaspekte überwachen	überwachen und Massnahmen einleiten

### Bewertung der direkten Umweltaspekte

Beeinflussbarkeit	3 hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschaffung von Waren für Büro und Beratung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>● Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern</li> </ul>
	2 mittel		<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beschaffung von Betriebsmitteln</li> <li>● Auswahl von Transportdienstleistern</li> <li>● Auswahl von Kooperationspartnern und Produktempfängern</li> </ul>	
	1 gering			
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend
Bedeutsamkeit				
		keine Massnahmen notwendig	Umweltaspekte überwachen	überwachen und Massnahmen einleiten

### Bewertung der indirekten Umweltaspekte

## 5. Umweltleistung - Umweltleistungskennzahlen

### 5. 1 Direkte Umweltaspekte

In der nachfolgenden Input- und Output-Bilanz haben wir die wichtigsten Daten zu den direkten Umweltaspekten der letzten 5 Jahre zusammengestellt.

#### ➤ Input

	2015	2016	2017	2018	2019	
<b>Material</b>						
Papierverbrauch <sup>1)</sup>	265.500	296.500	298.250	305.500	231.000 Blatt A4	Büro/Verwaltung
<b>Energie</b>	2.270.986	2.401.879	2.213.810	2.107.213	2.043.035 in kwh	Gesamt, davon
	282.171	265.921	265.804	246.587	254.794 kWh	Strom Standort
	40.668	35.951	24.998	26.104	34.007 l	Speiseöl Heizung
	22.876	34.228	21.803	21.881	3.011 l	Biodiesel Heizung
	111.142	111.431	88.800	82.429	76.795 l	Biodiesel Verkehr
	38.909	47.418	69.510	63.320	68.933 l	Diesel Verkehr (bis 2017 incl. Arbeitsmaschinen)
				1.521	1.913 l	Diesel Arbeitsmaschinen
			1.264	2.012	3.871 l	Benzin Verkehr
umgerechnet in kwh <sup>2)</sup>	380.495	336.362	233.885	244.233	318.174 kwh	Speiseöl Heizung
	207.751	310.845	198.006	198.714	27.345 kwh	Biodiesel Heizung
	1.009.347	1.011.972	806.446	748.584	697.423 kwh	Biodiesel Verkehr
	391.222	476.779	698.909	636.670	693.112 kwh	Diesel Verkehr (bis 2017 incl. Arbeitsmaschinen)
				15.293	19.235 kwh	Diesel Arbeitsmaschinen
			10.760	17.131	32.953 kwh	Benzin Verkehr
			1.504	16.073	23.577 kwh	Strom Verkehr (nicht in Gesamtsumme, da bereits in Strom Standort enthalten)
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch	82,77%	80,15%	68,43%	68,25%	63,52%	(Grünstrom, Speiseöle, Biodiesel)
<b>Wasser</b>	1.565	1.365	1.319	1.418	1.414 m <sup>3</sup>	Gesamt, davon
	917	825	771	979	1.179 m <sup>3</sup>	Gemeindewasser
	648	540	548	439	235 m <sup>3</sup>	Regenwasser
<b>Grundstücksfläche</b>	21.840	21.840	21.840	21.840	21.840 m <sup>2</sup>	davon
	17.940	17.940	17.940	17.940	17.940 m <sup>2</sup>	versiegelt
	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900 m <sup>2</sup>	Grünfläche

1) eingekaufte Mengen

<b>2) Umrechnung Energie</b>		
Umrechnung l in kg	Speiseöl	0,925 DIN EN ISO 3675, 12185
kg / l	Diesel	0,84 nach BDB Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft
	Biodiesel	0,88 nach BDB Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft
	Benzin	0,75 DIN DIN EN 228 (0,72 - 0,775)
<b>Umrechnung Heizwert</b>		
kwh / kg	Speiseöl	10,11474 DIN 51900-3 DIN 51900-3 DIN 51900-3 DIN 51900-3
	Diesel	11,97 nach BDB Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft
	Biodiesel	10,32 nach BDB Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft
	Benzin	11,35 Literaturangaben laut Wikipedia

## ➤ Output

	2015	2016	2017	2018	2019	
Emissionen						Gesamt, davon
CO <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	69.978,20	83.423,43	120.400,62	140.658,43	131.749,42 kg	Verkehr
NO <sub>x</sub>	528,60	585,92	472,38	512,47	460,91 kg	Verkehr
Feinstaub	8,02	8,91	5,96	6,47	5,82 kg	Verkehr
TOC	8,19	6,16	10,57	1,08	2,75 kg	Logistikzentrum / Halle 1 <sup>2)</sup>
CO <sub>2</sub>	0	0	0	0	0 kg	aus Strom <sup>3)</sup>
CO <sub>2</sub>	0	0	0	0	0 kg	aus Heizung <sup>4)</sup>
CO	43	35	35	14	20 ppm	aus Heizung <sup>5)</sup>

Abfall	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt, davon
	39.159	34.469	13.663	17.828	9.891 kg	Erdaushub/Grünschnitt
	3.580	3.500	0	65	716 kg	Altbestände / Archive
	11.719	3.080	6.400	6.190	1.854 kg	Öl- und Fettabscheiderinhalte
	20.676	25.300	5.500	9.008	4.600 kg	aus Büro, Verwaltung
	3.184	2.589	1.763	2.565	2.721 kg	

1) hier sind nur die durch fossile Treibstoffe verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen angegeben

2) da die Emissionen sehr gering sind (maximal zugelassener Wert von 400 kg TOC) , ist der Einfluss der Umgebungsluft hoch

3) 100 % Naturstrom aus erneuerbaren Energien, daher CO<sub>2</sub>-Neutralität

4) 100 % Biodiesel resp. Speiseöle, daher CO<sub>2</sub>-Neutralität; ansonsten nur CO-Werte vorhanden

5) Mittelwert der Messungen - kein Totalwert

Generelle Anmerkung zu den Emissionen aus Verkehr:

Die Berechnungen basieren bei den LKW und Transportern (Infomobile) auf der geschätzten Tonnenkilometerleistung, bei den PKW auf der geschätzten Personenkilometerleistung, sowie durchschnittlichen Emissionswerten.

(nach Angaben des deutschen Umweltbundesamtes 2015/2016 Faktoren aus TREMOD 5.63; 2017 - 2019 Faktoren aus TREMOD 5.82)

**Die Zahlen zum Energieverbrauch sowie zu den Emissionen 2017 und 2018 wurden gegenüber der Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2018 leicht korrigiert (kleinere Berechnungsfehler). Korrigiert wurden zudem die Emissionswerte von 2017, durch Anwendung der neuen TREMOD-Werte 5.82.**

Anmerkungen zur Energiebilanz:

Für den Energieverbrauch Fuhrpark wurden 2019 noch 47,0 % Biodiesel eingesetzt, der bei den Partnern zugekauft wurde, die die eingesammelte Speisefette /-öle zu Biodiesel verestern. Somit wurde durch die eigene Aktivität fossiler Diesel substituiert und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert.

Für die zentrale Heizung des Standortes wird seit 2015 Altspeisefett direkt als Brennstoff eingesetzt. Der direkte Einsatz von Speisefetten/ölen ist CO<sub>2</sub>-neutral. Ansonsten wurde für die Heizung Biodiesel eingesetzt. Auch dieser ist CO<sub>2</sub>-neutral.

## 5.1 direkte Umweltaspekte

### ► Energie: Strom

#### Strom

Der Gesamtstromverbrauch ist 2019 leicht gestiegen, und zwar um 3,3 % von 246.587 kWh auf 254.794 kWh. 2019 wurde im Logistikzentrum der SDK die nationale Restabfallanalyse durchgeführt. Weiterhin wurde eine 2. Sortierlinie eingerichtet. Dies macht sich aber beim Stromverbrauch kaum bemerkbar. Der steigende Stromverbrauch 2019 zu 2018 resultiert vor Allem auf der Zunahme im Schulungs- und Verwaltungsgebäude, bedingt durch steigende Mitarbeiterzahl und Schulungen.

Seit 2017 wird zudem zunehmend Strom durch Aufladung der E-Fahrzeuge verbraucht. Basierend auf den Fahrzeugdaten lag der Verbrauch bei 23.577 kWh. Hiervon wurden schätzungsweise etwa 80-95 % intern und 10-15 % extern geladen. Die Datenlage von 2019 ist hier noch unzureichend, wird aber 2020 aufgrund separater Verrechnung durch den Energieversorger deutlich besser sein.

Bezogen auf die Mitarbeiterzahl ist der Verbrauch gesunken und zwar von 3.910 kWh auf nur noch 3.730 kWh. Dies ist ein Rückgang von 4,4 %. Hier macht sich weiterhin auch der konsequente Einsatz energieeffizienter Geräte und Leuchtmittel in den letzten Jahren bemerkbar.

#### Grüner Strom

Bereits seit mehreren Jahren bezieht die **SuperDrecksKëscht®** grünen Strom (nova Naturstrom).

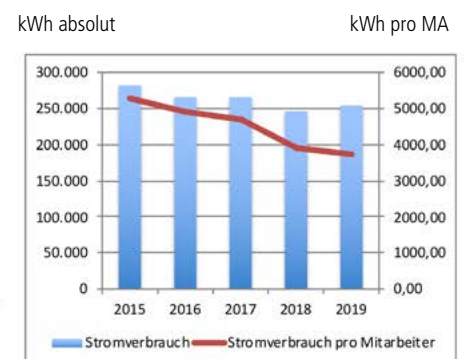
#### Auswirkungen

Durch die Nutzung von grünem Strom konnten die Auswirkungen auf die Umwelt gering gehalten werden. Ein Verbrauch von fossilen Brennstoffen wird vermieden. Die Nutzung von grünem Strom ist CO<sub>2</sub>-neutral.



Stromverbrauch					
	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21	68,31
	2015	2016	2017	2018	2019
Stromverbrauch	282.171	265.921	265.804	246.587	254.794
in kWh					
	2015	2016	2017	2018	2019
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	5278,01	4929,94	4700,34	3901,08	3730,22
in kWh pro MA					

\* Vollzeitäquivalente



## 5.1 direkte Umweltaspekte

### ► Energie: Heizung - Wärme

#### Heizung

Seit 2015 wird der gesamte Standort über eine zentrale Heizung mit Wärme beliefert.

Der Gesamtbrennstoffverbrauch am Standort Colmar-Berg betrug 2019 37.017 l, davon waren 34.006 l Altspeisefette und 3011 l Biodiesel. Die weitere deutliche Reduzierung des Verbrauches gegenüber den Vorjahren ist teils wetterbedingt, teils durch weiter optimierte Einstellungen in der Heizanlage.

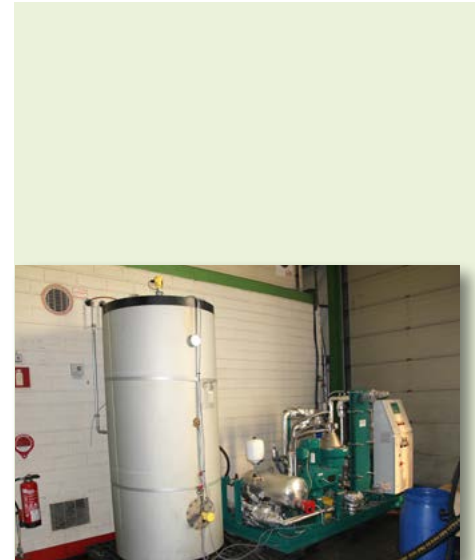
Der Energiebedarf wurde zu 8,2 % mit Biodiesel und zu 91,8 % mit Speiseöl abgedeckt, was - ausgedrückt als CO<sub>2</sub>-Äquivalent - einer Einsparung von 92 t CO<sub>2</sub> im Vergleich zu Heizöl entspricht<sup>1)</sup>.

Ziel ist es, den Anteil von benötigtem Biodiesel gegenüber den aus der Luxemburger nationalen Problemproduktsammlung stammenden Altspeisefetten auf ein Minimum zu reduzieren. Dies Ziel wurde gegenüber den Vorjahren praktisch umgesetzt.

Emissionen und Gerüche durch die Verwendung von Altspeiseölen stellten keinerlei Probleme dar.

#### Auswirkungen

Durch die Nutzung von Biodiesel bzw. seit 2015 mehr und mehr Altspeisefett konnten die Auswirkungen auf die Umwelt gering gehalten werden. Es werden keine fossilen Energieträger genutzt. Die Nutzung von Biodiesel und Altspeisefetten ist CO<sub>2</sub>-neutral. Die Transportwege sind minimiert, vor allem mit der Nutzung von Altspeisefetten, die ausschliesslich in Luxemburg eingesammelt werden.



**Aufbereitung der Altspeisefette für die Heizanlage  
(Separator und Puffertank)**

1) Berechnungsgrundlage 0,266 kg CO<sub>2</sub>/kWh entsprechend Werten des deutschen Bundesumweltamtes/Landesamt für Umwelt Brandenburg 2017

Brennstoffverbrauch für Heizung

	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21	68,31
Brennstoffverbrauch Gesamt	63.544	70.179	46.802	47.985	37.017
Speiseöl	40.668	35.951	24.998	26.104	34.007
Biodiesel	22.876	34.228	21.803	21.881	3.011

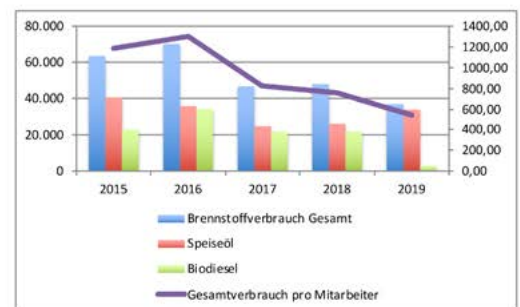
	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	1188,59	1301,06	827,62	759,14	541,94
Speisefettverbrauch pro Mitarbeiter	760,69	666,50	442,06	412,97	497,86
Biodiesolverbrauch pro Mitarbeiter	427,90	634,56	385,56	346,17	44,08

Speiseöl: Basis Mengenabwicklungsbilanz  
Biodiesel: Basis Tankschlüssel 50

\* Vollzeitäquivalente

l absolut

l pro MA



## 5.1 direkte Umweltaspekte

### ► Wasser / Abwasser

#### Brauchwasser

Der gesamte Wasserverbrauch belief sich im Jahr 2019 auf 1414 m<sup>3</sup>. Dies entspricht fast exakt dem Wert vom Vorjahr. Vom Gesamtwasserbedarf entfielen 1179 m<sup>3</sup> (83,4 %) auf Trinkwasser und 235 m<sup>3</sup> (16,6 %) auf Regenwasser (Behälterreinigung/Fahrzeugreinigung/Bewässerung der Grünanlagen). Dies bedeutet leider einen noch höheren Trinkwasserverbrauch bzw. geringeren Anteil an Regenwasser als in den Vorjahren. Dies ist nicht nur auf die zunehmend trockneren Sommer zurückzuführen, sondern auch auf eine technische Störung bei der Regenwasserzuführung. Im Trinkwasseranteil enthalten sind somit auch 202,27 m<sup>3</sup>, die in den Zulauf der Regenwasserzisterne nachgespeist werden mussten. Bezogen auf Mitarbeiter konnte der Jahreswasserverbrauch weiter auf 20,7 m<sup>3</sup> pro Mitarbeiter reduziert werden, der Trinkwasserverbrauch erhöhte sich mit 17,26 m<sup>3</sup> wieder auf das Niveau von 2015.

#### Trinkwasser

Das konsumierte Trinkwasser wird mit Hilfe des Systems Inowatio der Wasserleitung entnommen. Die bisher genutzten Einweg-CO<sub>2</sub>-Kartuschen zur Erzeugung von Sprudelwasser wurden 2018 durch wiederbefüllbare CO<sub>2</sub>-Flaschen ersetzt.

#### Abwasser

Das gesamte Abwasser der Rückproduktionsprozesse (insbesondere Reinigung der Eimer aus der Sammlung von Speiseölen/-fetten) sowie der Lagerflächen für Container mit ölabelasteten Produkten und der Waschplatz für die Aussenreinigung von Behältern wird über Koaleszenz- bzw. Fettabscheider geleitet und kontrolliert, bevor es in die öffentliche Kanalisation abgeleitet wird. Eine Mengen-Messung erfolgt nicht. Die Abwassermenge entspricht weitgehend dem Wasserverbrauch. Es erfolgt keine Direkteinleitung etwa von Regenwasser/Oberflächenwasser in den Vorfluter.

#### Auswirkungen

Durch die Nutzung von Regenwasser einerseits und die Nutzung von Koaleszenz- bzw. Fettabscheider werden die Umweltauswirkungen gering gehalten.

##### Wasserverbrauch

	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21	68,31

	2015	2016	2017	2018	2019	
Wasserverbrauch Gesamt	1565	1365	1319	1418	1414	in m <sup>3</sup>
Trinkwasser	917	825	771	979	1179	in m <sup>3</sup>
Regenwasser	648	540	548	439	235	in m <sup>3</sup>

	2015	2016	2017	2018	2018	
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	29,27	25,31	23,32	22,43	20,70	in m <sup>3</sup> pro MA
Trinkwasserverbrauch pro Mitarbeiter	17,15	15,29	13,63	15,49	17,26	in m <sup>3</sup> pro MA
Regenwasserverbrauch pro Mitarbeiter	12,12	10,01	9,69	6,95	3,44	in m <sup>3</sup> pro MA

\* Vollzeitäquivalente

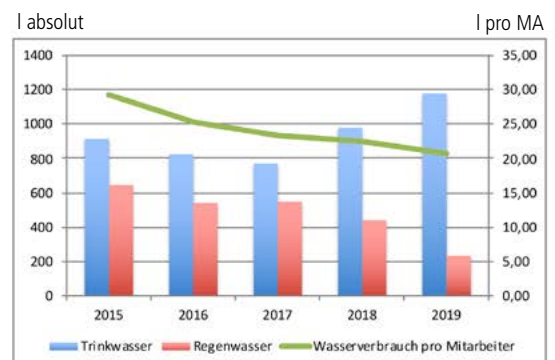


Regenwassereinspeisung<sup>1)</sup>



Trinkwasser aus der Wasserleitung

<sup>1)</sup> Die Regenwassereinsparung wird mittels separater Wasseruhr ausgewiesen.



## 5.1 direkte Umweltaspekte

### ► Biodiversität und Flächennutzung

#### Grünanlagen

Bei der Bepflanzung der Grünanlagen wird auf heimische Pflanzenarten zurückgegriffen. Auf der Grünfläche zwischen Halle 1 und Wohnbebauung Colmar-Berg sind heimische Hochstamm-Obstgehölze gepflanzt. 2019 erfolgte eine Nachpflanzung für kranke Bäume. Ausserdem wurde 2019 eine insektenfreundliche Blumenwiese im Rahmen der nationalen Aktion ‚ohne Pestizide‘ angesät.

Die 2006 bepflanzten Grünflächen um das Verwaltungsgebäude wurden im Zuge der Erweiterung des Gebäudes rekultiviert und teilweise neu bepflanzt. 2019 wurden aus Verkehrssicherheitsgründen 2 Kiefern gefällt und durch eine Nachpflanzung mit heimischen Bäumen ersetzt.

Zur Verbesserung der Biodiversität wurden Nisthilfen und ein Insektenhotel installiert. Ein Komposthaufen trägt ebenfalls zur Biodiversität bei.

#### Flächennutzung

2014 erfolgte eine Erweiterung des Verwaltungsgebäudes. Dazu wurde versiegelte Containerstellfläche überbaut und keine weitere Fläche versiegelt. Der Bau erfolgte entsprechend den Vorgaben mit umweltfreundlichen Baustoffen und das Gebäude wurde energetisch und energietechnisch (z.B. durch Einsatz von LED-Beleuchtung) optimal ausgestattet.

#### Pestizide

Die **SuperDrecksKëscht**® ist Mitglied der Plattform ‚ohne Pestizide‘. Auf Pestizideinsatz auf den Aussenflächen und gegen tierische Schädlinge wird bis auf wenige begründete Ausnahmen verzichtet.

#### Auswirkungen

Ausser der Flächenversiegelung gibt es keine negativen Auswirkungen auf den Boden. Durch die genannten Massnahmen (Nisthilfen, Insektenhotel, Obst-Hochstämme) wird ein positiver Beitrag zur lokalen Biodiversität geleistet.

Die genutzte Grundstücksfläche im Berichtszeitraum beträgt seit 2014 unverändert 21.840 m<sup>2</sup>, davon 17.940 m<sup>2</sup> versiegelt und 3900 m<sup>2</sup> Grünfläche.



*Hochstamm-Obstgehölze*



*Insektenhotel und Vogelfutterstelle*



*Verwaltungsgebäude Erweiterungsbau*

## 5.1 direkte Umweltaspekte

### ► Emissionen

Die in der Betriebsgenehmigung vorgeschriebenen wiederkehrenden Emissionsmessungen auf Staub, Cadmium, Quecksilber, Blei und VOC erfolgten wie vorgeschrieben Ende 2019. Die Messungen vom 12.12.2019 ergaben bei Staub, Quecksilber und Cadmium keine Werte bzw. Werte unter der Nachweisgrenze. Bei Blei wurde ein Durchschnitt von 0,012 mg/m<sup>3</sup> aus 3 Messungen entsprechend 0,25 % des Grenzwertes von 5 mg/m<sup>3</sup> festgestellt, bei VOC ein Durchschnitt aus 3 Messungen von 8,37 mg/m<sup>3</sup> entsprechend 41,8 % des Grenzwertes von 20 mg/m<sup>3</sup>.

Die vom Betreiber durchgeführte kontinuierliche Überwachung des VOC (flüchtige organische Verbindungen) ergab für den Berichtszeitraum eine hochgerechnete Gesamtjahresmenge von 2,75 kg emittierten VOCs, was 0,7 % der erlaubten Maximalemission von 400 kg VOC entspricht. Das Resultat liegt im Trend der Vorjahre und bietet kein Anlass zur Intervention.

### Heizanlage

Die Abgase der Heizung werden regelmässig von der Fa. Wagner (Heizungs-Installateur) geprüft.

### Verkehr

Die Angaben basieren bei den LKW und Klein-Transportern (Haus-zu-Haus-Mobile) auf der geschätzten Tonnenkilometerleistung, bei den PKW auf der geschätzten Personenkilometerleistung, sowie durchschnittlichen Emissionswerten nach Angaben des deutschen Umweltbundesamtes (TREMOD 5.82 - aktuellste Werte für 2017 bis 2019).

### Auswirkungen

Die internen Messungen im Rahmen des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz bieten keinen Anlass zur Intervention. Die nach der Abluftfilterung emittierten toxischen Stoffe (Schwermetalle etc.) liegen weit unter den Grenzwerten. Die Emissionen von der Heizanlage zeigen nur geringe CO-Emissionen, durch Nutzung regenerativer Energien entstehen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen.

#### Emissionen aus Verkehr

	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21	68,31

	2015	2016	2017	2018	2019	
CO <sub>2</sub> <sup>1)</sup>	69.978,20	83.423,43	120.400,36	140.658,43	131.749,42	in kg
NO <sub>x</sub> <sup>2)</sup>	528,60	585,92	472,38	512,47	460,91	in kg
Feinstaub <sup>2)</sup>	8,02	8,91	5,96	6,47	5,82	in kg

	2015	2016	2017	2018	2019	
CO <sub>2</sub> pro Mitarbeiter <sup>1)</sup>	1.308,94	1.546,60	2.129,10	2.225,26	1.928,83	in kg pro MA
NO <sub>x</sub> pro Mitarbeiter <sup>2)</sup>	9,89	10,86	8,35	8,11	6,75	in kg pro MA
Feinstaub pro Mitarbeiter <sup>2)</sup>	0,15	0,17	0,11	0,10	0,09	in kg pro MA

<sup>1)</sup> hier sind nur die durch fossile Treibstoffe verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen angegeben. Die Verkehrsleistung, bei der Biodiesel als Treibstoff und ab 2017 Strom eingesetzt wurde, ist nicht mitgezählt.

<sup>2)</sup> hier sind nur die durch Kraftstoffe verursachten Emissionen angegeben. Die Verkehrsleistung, bei der ab 2017 Strom eingesetzt wurde, ist nicht mitgezählt.

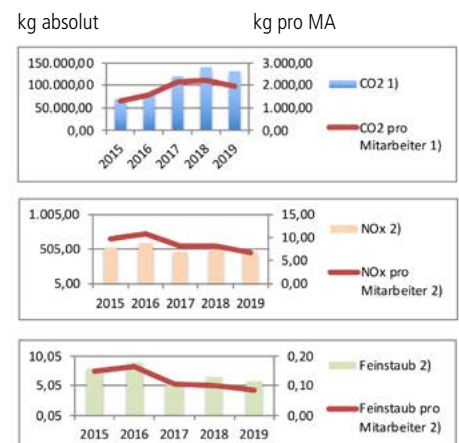


**Sortier- und Umfüllstation mit Filteranlage und kontinuierlicher Emissionsüberwachung**



**Waschplatz mit Ölabscheider**

### Emissionsdaten Verkehr 2017-2018: siehe Anmerkung auf S.17



## 5.1 direkte Umweltaspekte

### ► Abfallprodukte

Die innerbetrieblichen Abfälle werden mit Hilfe des Konzeptes **SDK® fir Betreiber** im Sinne der Hierarchie Vermeidung vor Wiederverwendung und Verwertung vor Beseitigung bewirtschaftet.

2019 fielen innerbetrieblich 9,891 to Abfälle an, gegenüber 17,828 to im Vorjahr. Die Mengenaufteilung der grössten Posten war dabei folgende:

- Schlämme aus Öl- und Fettabseichern 4,6 to
- Eisenmetall (Räumaktion Altbestand) 1,854 to

Rechnet man diese sowie Erdaushub/Grünschnitt heraus, so ergibt sich eine bereinigte Menge von 2.720,8 kg an Wert- und Problemprodukten sowie Restabfall aus Büro- und Logistikzentrum (Vorjahr 2.565,6 kg). Der Anteil an nicht verwertbarem Restabfall betrug lediglich 192 kg (Vorjahr 142,6 kg).

### Auswirkungen

Die Menge an Wert- und Problemprodukten aus Büro- und Logistikzentrum ist gering, da im Rahmen des Konzeptes **SDK® fir Betreiber** nicht nur eine weitgehende Abfalltrennung, sondern auch Vermeidungsmassnahmen umgesetzt werden. Die innerbetriebliche Abfallwirtschaft ist ausgezeichnet mit dem nach ISO 14024 zertifizierten Label **SDK® fir Betreiber**.

Im Rahmen des Ressourcenpotentials prüft die **SuperDrecksKëscht®** die Rückproduktionsprozesse beim Produktempfänger. Die Prüfung und Zertifizierung erfolgt nach Standard ISO 14024. Ziel ist es, den Anteil der stofflichen Verwertung (Wiedereinsatz von Rohstoffen - Circular Economy) zu maximieren. Dies gilt natürlich auch für die innerbetrieblichen Abfallprodukte. Die Bewertung des Ressourcenpotentials ist für die wichtigsten Abfallprodukte durchgeführt worden.



**Interne Abfallsammelstation**

#### Interner Abfall

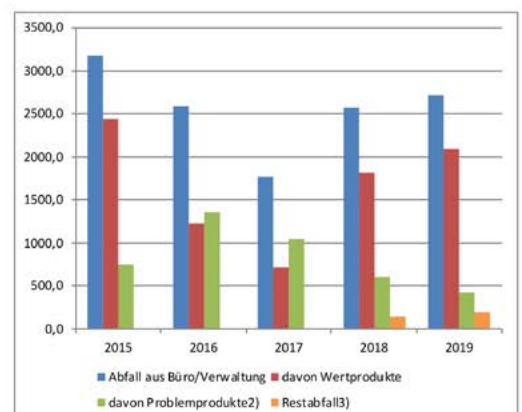
	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21	68,31
Abfall Gesamt	39.159	34.469	13.663	17.828	9.891 in kg
Erdaushub/Bauschutt/Grünschnitt	3.580	3.500	0	65	716 in kg
Altbestände /Archive	11.719	3.080	6.400	6.190	1.854 in kg
Öl- und Fettabseiderinhalte/					
Altöl/Lösungsmittel <sup>1) 2)</sup>	20.676	25.300	5.500	9.008	4.600 in kg
	2015	2016	2017	2018	2019
Abfall aus Büro/Verwaltung	3183,5	2588,5	1763,1	2565,6	2720,8 in kg
davon Wertprodukte	2440,0	1225,0	714,0	1817,7	2100,9 in kg
davon Problemprodukte <sup>2)</sup>	743,5	1363,5	1049,1	605,3	427,9 in kg
Restabfall <sup>3)</sup>				142,6	192,0 in kg
	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtabfall pro Mitarbeiter	59,55	47,99	31,18	40,59	39,83 in kg pro MA

\* Vollzeitäquivalente

<sup>1)</sup> Öl- und Fettabseiderinhalte - Umrechnung 1 m<sup>3</sup> = 0,9 to <sup>2)</sup> problematische Abfälle

<sup>3)</sup> 2015-2016 in Kategorie Wertprodukte

kg absolut



## 5.1 direkte Umweltaspekte

### ► Verkehr/Transport

#### Fahrzeuge und Mobilität

Das Ziel, den kompletten PKW-Fuhrpark mit sparsamen Fahrzeugen auszustatten wird nach und in die Praxis umgesetzt. Seit 2017 sind inzwischen 7 E-Fahrzeuge sowie zwei Plug-In Hybrid im Einsatz. Sind E-Fahrzeuge wegen zu geringer Reichweite noch nicht möglich (LKWs, Transporter) so wird die neueste Abgasreinigungstechnik (Euro 6d-temp) eingesetzt.

Weiterhin wird durch bessere Planung und Nutzung von öffentlichem Transport versucht die km-Leistung zu reduzieren. Dieses Ziel konnte 2019 bereits erreicht werden. Die km-Leistung lag 2018 bei 1.190.124 km und 2019 bei 1.127.933 km, entsprechend 5,2 % weniger.

#### Kraftstoffe / Energie

Um der Weiterentwicklung des Fuhrparks gerecht zu werden, werden seit 2017 die Verbräuche in kWh umgerechnet. Der Verbrauch betrug: 1.380.149 kWh, davon 797.453 (57,8 %) LKWs, 148.087 (10,7 %) Infomobile und Haus-zu-Haus-Sammelmobile und 434.608 (31,5 %) PKWs. Der Stromanteil der Elektrofahrzeuge (grüner Strom) betrug 2019 23.577 kWh (1,7 %).

Der Kraftstoffverbrauch der LKWs lag bei 416,9 kWh/100 km (Vorjahr 378,5 kWh). Der Kraftstoffverbrauch der Infomobile und der Haus-zu-Haus-Sammelmobile lag bei 140,47 kWh/100 km. Der Kraftstoffverbrauch der PKWs lag bei 49,8 kWh/100 km. Auch hier macht sich der Ersatz eines Teils der Fahrzeuge durch neue effizientere Fahrzeuge bemerkbar. Insgesamt lag der Kraftstoffverbrauch bezogen auf die gefahrenen Kilometer bei 122,4 kWh/100 km. (Vorjahr 113,4 kWh). Der Kraftstoffverbrauch pro Mitarbeiter lag bei 20.205,59 kWh, gegenüber 21.343,49 kWh im Vorjahr. Eine Verbesserung um 5,3 %.

#### Auswirkungen

Durch Optimierungen im Mobilitätskonzept und den Einsatz von Biodiesel und Elektrofahrzeugen konnte ein grosser Anteil möglicher CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden.



**Nutzung von Biodiesel**



**Tankplatz mit Abfallsammelstation**



**E-Fahrzeuge an den Ladestationen**

Energieverbrauch Mobilität (in Kwh)

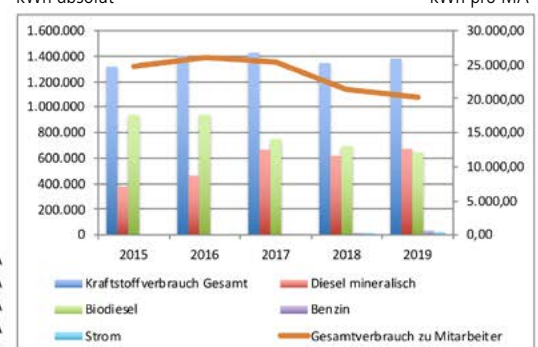
	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21	68,31

	2015	2016	2017	2018	2019	
Kraftstoffverbrauch Gesamt	1.318.958	1.404.700	1.430.610	1.349.122	1.380.149	in Kwh
Diesel mineralisch	380.919	464.222	668.679	619.903	674.858	in Kwh
Biodiesel	938.038	940.478	749.469	695.698	648.151	in Kwh
Benzin	0	0	10.958	17.448	33.563	in Kwh
Strom	0	0	1.504	16.073	23.577	in Kwh

	2015	2016	2017	2018	2019	
Gesamtverbrauch zu Mitarbeiter	24.671,10	26.041,90	25.298,14	21.343,49	20.205,59	in Kwh pro MA
Dieserverbrauch zu Mitarbeiter	7.125,09	8.606,27	11.824,56	9.807,04	9.880,03	in Kwh pro MA
Biodieserverbrauch zu Mitarbeiter	17.546,01	17.435,63	13.253,21	11.006,14	9.489,03	in Kwh pro MA
Benzinverbrauch zu Mitarbeiter	0,00	0,00	193,78	276,03	491,37	in Kwh pro MA
Stromverbrauch zu Mitarbeiter	0,00	0,00	26,60	254,28	345,17	in Kwh pro MA

kWh absolut

kWh pro MA



## 5.1 direkte Umweltaspekte

### ► Papierverbrauch

Der Papierverbrauch kann anhand der Einkaufsmengen geschätzt werden, wobei eine genaue Abgrenzung von Jahresmengen nicht möglich ist.

### ► Gefahrstoffe

Der grösste Teil der von der **SuperDrecksKëscht®** abgewickelten Abfallprodukte sind Gefahrstoffe und unterliegen überwiegend dem Gefahrgutrecht (ADR-Recht). Dementsprechend sind die Fahrzeuge zur Durchführung der Einsammlung ADR-konform ausgestattet.

Das Logistikzentrum zur temporären Zwischenlagerung sowie zur Verarbeitung der eingesammelten Produkte ist gemäss den gesetzlichen Anforderungen ausgestattet. Dies umschliesst vorsorgende Massnahmen im Arbeits-, Sicherheits- und Brandschutz. Weiterhin umfasst dies eine entsprechende Unterweisung der Mitarbeiter.

### ► Lärm

Vom Gelände der **SuperDrecksKëscht®** gehen keine Lärmemissionen aus, die die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte überschreiten.

### ► Verkehrsaufkommen

Das Verkehrsaufkommen zum und vom Logistikcenter durch eigene und fremde Fahrzeuge (Lieferanten, Anlieferer) ist gering und führt zu keinen aussergewöhnlichen Belastungen der Nachbarschaft.

## Auswirkungen

Durch die Lagerung von Problemprodukten gehen keine negativen Auswirkungen auf die Umgebung aus. Lärm und Verkehrsaufkommen führen zu keinen aussergewöhnlichen Belastungen der Nachbarschaft.

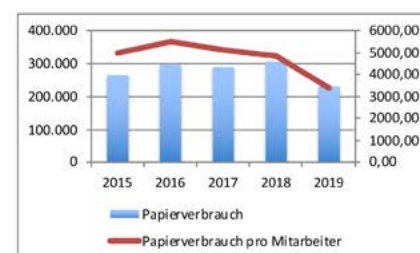
#### Papierverbrauch

	2015	2016	2017	2018	2019
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21	68,31
Papierverbrauch (Jahreseinkauf, Umrechnung auf A4)	265.500	296.500	289.250	305.500	231.000
Papierverbrauch pro Mitarbeiter	4966,18	5496,85	5114,94	4833,10	3381,88
Durchschnitt 2015-2018	346937,5 Blatt				

\* Vollzeitäquivalente

Blätter A4 absolut

Blätter A4 pro MA



## 5.1 direkte Umweltaspekte

### Notfallplanung bei Betriebsstörungen

Im Rahmen der in Kapitel 2 beschriebenen Tätigkeiten der **SuperDrecksKëscht®**, insbesondere im Hinblick auf die Konditionierung und Behandlung von problematischen Abfallprodukten, besteht ein umfangreiches Sicherheitsmanagementsystem, welches den Schwerpunkt insbesondere auf Brandschutzmassnahmen und Notfallmassnahmen bei Brandereignissen legt. Es existiert eine Alarmierungsordnung.

Hauptinstrument der Notfallvorsorge ist die Gefahrenmeldeanlage. Sie dient als Vorsorgeinstrument und zeigt alle Informationen bezüglich Brand-, Leckage- und Explosionsgefahren an. Alle Informationen über Betriebsparameter der gesamten sicherheitstechnischen Einrichtungen laufen hier zusammen.

Die Lagerhalle ist zudem mit einer automatischen Branderkennungs- und Brandmeldeanlage ausgestattet.

Am 18. und 19.11.2019 wurden neue Brandmeldezentralen installiert und am 25.11.2019 durch LuxControl abgenommen.

Die Sicherheitsbeauftragte führt in wöchentlichen bzw. monatlichen Begehungen Sicht- und Funktionskontrollen durch und dokumentiert diese. Weiterhin finden regelmässige Wartungen und Instandhaltungsmassnahmen statt. Hier sind insbesondere zu erwähnen:

- Routinewartungen Koaleszenzabscheider auf Basis der allgemeinen Norm DIN EN 858-2
- Inspektionen der EX-Sensoren am 16.04. und 23.10.2019
- Inspektionen der Löschwasseranlage am 15.04.2019 und am 04.10.2019
- Funktionsprüfung der Wandhydranten am 13.11.2019
- Jahreswartung der Feuerlöscher am 17.05.2019
- Jahreswartung der Löschwasserbarrieren am 29.05.2019
- Check der Erste-Hilfe-Koffer 21.05.2019

Weitere Infos sind dem Bericht des Sicherheitsbeauftragten zu entnehmen.

#### Brandschutzübungen

Evakuierungsübungen wurden plateauspezifisch im Rahmen der Betriebsanweisung durchgeführt. Schulungen zum praktischen Umgang mit Kleinlöschgeräten wurden mit neuen Mitarbeitern durchgeführt. Eine Brandschutzübung mit externen Interventionskräften fand zuletzt am 19.11.2018 statt. Die nächste Brandschutzübung mit externen Interventionskräften ist für Mai/Juni 2020 geplant.

Seit Inbetriebnahme des Logistikcenters Colmar-Berg im Jahre 1990 gab es keine Vorfälle/ Zwischenfälle mit wesentlichen Umweltauswirkungen.

Im Bericht des Sicherheitsbeauftragten sind alle Zwischenfälle aufgeführt, die von der Gefahrenmeldeanlage und der Brandmeldeanlage gemeldet wurden.

## 5.1 direkte Umweltaspekte

### Umweltleistungskennzahlen - Zusammenfassung der Kernindikatoren

Die Umweltleistung lässt sich anhand von Kernindikatoren darstellen und ist somit von Jahr zu Jahr vergleichbar.

Entsprechend den Vorgaben der EMAS III-Verordnung sind die Kernindikatoren wie folgt festgelegt.

Zahl A - Angabe der gesamten jährlichen Auswirkungen der direkten Umweltaspekte

Zahl B - Als Referenzzahl für die Umweltleistung wurde die bereinigte Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente - Umrechnung auf 100 %) herangezogen.

Zahl R - Angabe des Verhältnisses von A/B als Kenngrösse für die Vergleiche von Jahr zu Jahr.

### ➤ Kernindikatoren 2014 - 2019

Kernindikatoren		2015	2016	2017	2018	2019	
Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	B	53,46	53,94	56,55	63,21	68,31	
Papierverbrauch	A	265.500	296.500	289.250	305.500	231.000 Blatt	
Papierverbrauch pro Mitarbeiter	R	4.966,18	5.496,85	5.114,94	4.833,10	3.381,88 Blatt pro MA	
Wasser	A	1.566	1.365	1.319	1.418	1.414 in m <sup>3</sup>	
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	29,29	25,31	23,32	22,43	20,70 in m <sup>3</sup> pro MA	
Trinkwasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	17,15	15,29	13,63	15,49	17,26 in m <sup>3</sup> pro MA	
Regenwasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	12,12	10,01	9,69	6,95	3,44 in m <sup>3</sup> pro MA	
Energieeffizienz							
Strom	A	282.171	265.921	265.804	246.587	254.794 in kWh	
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	R	5.278,01	4.929,94	4.700,34	3.901,08	3.730,22 in kWh pro Mitarbeiter	
Heizung	A	63.544	70.179	46.802	47.985	37.017 in l	
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	R	1.188,59	1.301,06	827,62	759,14	541,93 in l pro MA	Für die Beheizung des Logistikzentrums werden ausschliesslich Kraftstoffe aus regenerativen Quellen genutzt.
Speiseölverbrauch pro Mitarbeiter	R	760,69	666,50	442,05	412,97	497,85 in l pro MA	
Biodieselvebrauch pro Mitarbeiter	R	427,90	634,56	385,55	346,16	44,08 in l pro MA	
Kraftstoff (Verkehr)	A	1.318.957	1.404.700	1.430.610	1.349.122	1.380.149 in kWh	
Diesel		380.919	464.222	668.679	619.903	674.858 in kWh	Der Anteil an Kraftstoff aus regenerativer Quelle (Biodiesel und Strom) betrug 2018 52,8 %.
Biodiesel		938.038	940.478	749.469	695.698	648.151 in kWh	
Benzin				10.958	17.448	33.563 in kWh	
Strom (Mobilität)				1.504	16.073	23.577 in kWh	
		2015	2015	2015	2013	2013	
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	R	24.671	26.042	25.298	21.343	20.206 in kWh pro MA	In Gesamtstromverbrauch enthalten.
Dieselvebrauch pro Mitarbeiter	R	7.125	8.606	11.825	9.807	9.880 in kWh pro MA	
Biodieselvebrauch pro Mitarbeiter	R	17.546	17.436	13.253	11.006	9.489 in kWh pro MA	
Benzinverbrauch pro Mitarbeiter	R			194	276	491 in kWh pro MA	
Stromverbrauch für Mobilität pro Mitarbeiter	R			27	254	345 in kWh pro MA	
Emissionen aus Verkehr							
CO <sub>2</sub>	A	69.978,20	83.423,43	120.400,36	140.658,43	131.749,42 in kg	
NO <sub>x</sub>	A	528,60	585,92	472,38	512,47	460,91 in kg	CO <sub>2</sub> : hier sind nur die durch fossile Treibstoffe verursachten CO <sub>2</sub> -Emissionen angegeben. Die Verkehrsleistung, bei der Biodiesel und Strom als Treibstoff eingesetzt wurde, ist nicht mitgezählt.
Feinstaub	A	8,02	8,91	5,96	6,47	5,82 in kg	
CO <sub>2</sub> pro Mitarbeiter	R	1.308,94	1.546,60	2.129,10	2.225,26	1.928,83 in kg pro MA	
NO <sub>x</sub> pro Mitarbeiter	R	9,89	10,86	8,35	8,11	6,75 in kg pro MA	
Feinstaub pro Mitarbeiter	R	0,15	0,17	0,11	0,10	0,09 in kg pro MA	
Abfall Gesamt ohne Erdaushub/Grünschnitt	A	35.579	30.969	13.663	17.764	9.891 in kg	Der Abfallanfall ist sehr unzyklisch, daher sind die Zahlen wenig aussagekräftig im Hinblick auf Vermeidungsaktivitäten.
davon Öle/Fette/Abscheiderinhalte	A	20.676	25.300	5.500	9.008	4.600 in kg	
davon problematische Abfälle aus Büro/Verwaltung	A	744	1.364	1.049	605	428 in kg	
davon sonstiger Abfall aus Büro/Verwaltung	A	2.440	1.125	714	1.960	2.293 in kg	
Abfälle Gesamt pro Mitarbeiter (ohne Erdaushub/Grünschnitt)	R	386,74	469,04	97,26	142,51	67,34 in kg pro MA	
Flächenverbrauch	A	21.840	21.840	21.840	21.840	21.840 m <sup>2</sup>	
Flächenverbrauch pro Mitarbeiter	R	408,52	404,89	386,21	345,51	319,74 m <sup>2</sup> pro MA	

**Emissionsdaten Verkehr 2017 und 2018: siehe Anmerkung auf S.17**

**Die Faktoren Emissionsdaten beruhen auf den Angaben des deutschen Umweltbundesamtes: 2015 und 2016 TREMOD 5.63; 2017-2019: TREMOD 5.82 - die Angaben von 2017 wurden im Vergleich zur Umwelterklärung 2018 angepasst.**

Wie in der Umweltpolitik festgelegt ist das Ziel des Umweltmanagementsystems die Reduzierung der Umweltauswirkungen der direkten Umweltaspekte.

## 5.2 indirekte Umweltaspekte

Die indirekten Umweltauswirkungen der Aktivitäten der **SuperDrecksKëscht®** werden mit Hilfe von Kriterienkatalogen und Checklisten dargestellt und bewertet. Dabei werden gleichartige Produkte und Dienstleistungen zusammengefasst.

Bei der Analyse werden die möglichen Belastungen durch das Produkt, dessen Inhaltsstoffe und die Verpackung berücksichtigt. Bei Dienstleistungen wird soweit möglich geprüft, wie bei diesen direkte und indirekte Umweltauswirkungen berücksichtigt sind. Dies betrifft:

- Umwelteinwirkungen durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern in Verwaltung und Beratung
- Umwelteinwirkungen durch die Annahme/Einsammlung der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch den Transport der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch die Lagerung der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch Weiterverarbeitung / Recycling der Produkte

Bei Kooperationspartnern und Produktempfängern werden die Kriterien der Zusammenarbeit in Verträgen festgehalten. Kooperationspartner und Produktempfänger werden nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschließen.

Seit Ende 2015 wird das nach ISO 14024 zertifizierte Instrument der Ressourcenpotentialzertifizierung bei den w Produktempfängern angewandt. Dieses bewertet primär die Outputströme der Verwertung im Hinblick auf einen möglichst hohen Anteil von generierten Sekundärrohstoffen.

Die Ressourcenpotentialbewertung generiert dabei Kennzahlen, die es erlauben die ‚Ressourcen-Leistung‘ der Produktempfänger zu bewerten und somit bei alternativen Wahlmöglichkeiten denjenigen mit der besten Leistung auszuwählen.

Bereits bei der Auswahl der Kooperationspartner und Produktempfänger werden mögliche indirekte Umweltauswirkungen geprüft und bewertet.

Im Rahmen der Kampagne ‚Clever akafen‘ werden wichtige indirekte Umweltaspekte von Verwaltung und Beratung analysiert und bewertet. Dies betrifft natürlich in erster Linie die hiervon betroffenen Produktgruppen.

Durch die Aktivitäten der Qualifizierungsabteilung werden relevante indirekte Umweltauswirkungen bei Partnern reduziert. Dies betrifft insbesondere die Schulungen zum ökologischen Waschen und Reinigen. Eine Quantifizierung der positiven Effekte ist dabei leider nicht möglich.

Die Sensibilisierung von Bürgern und Betrieben hin zu einem ökologischen und abfallvermeidenden Konsum ist die Kernaufgabe der **SuperDrecksKëscht®**. Die Reduzierung indirekter Umweltauswirkungen ist somit ein Hauptziel.

### ► Verpackungen / Betriebsmittel

Entsprechend der **SuperDrecksKëscht®**- Umweltpolitik steht neben der Analyse, Darstellung und Bewertung des Verpackungsmaterials auch die Vermeidung im Fokus. Sämtliche Verpackungen werden soweit wie möglich im Mehrwegsystem genutzt. Dies betrifft auch Kartons und Kunststoffbehälter. Beispiel: Die im Rahmen der **SuperDrecksKëscht® fir Biirger** vielfach genutzten Kunststoffeimer für die Einsammlung gebrauchter Speisefette- und öle werden in der eigenen Reinigungsanlage gespült und gehen zurück zu den Sammelstellen zur Verteilung an die Bürger/Haushalte (mehr als fünffacher Umlauf).

Ebenso werden bei der Nutzung verunreinigte Kunststofffässer, die im Rahmen der Umfüllung/Konditionierung entleert werden, bei einem externen Dienstleister gereinigt und wieder bei der **SuperDrecksKëscht®** eingesetzt.

### ► Lieferanten und Dienstleister

Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit mit Lieferanten ist die Auszeichnung mit dem Label **SuperDrecksKëscht®** oder wenigstens der Anschluss an die **SuperDrecksKëscht® fir Betriber**. Somit wird gewährleistet, dass zumindest Kriterien einer ökologischen Abfallwirtschaft von allen Partnern umgesetzt werden.

Sollten Produkte oder Dienstleistungen nicht über oben genannte Lieferanten bezogen werden können, so werden solche mit Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen bevorzugt. Selbstverständlich sollen Lieferanten standortnah ansässig sein.

## ➤ Produktempfänger

Wie oben geschildert, werden die Produktempfänger nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschliessen. Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein aller gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen.

Auch bei den Produktempfängern ist das Prinzip der Standortnähe ein wichtiger Faktor. Ebenso das Vorhandensein von Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen wie ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001 oder Entsorgungsfachbetrieb.

## ➤ Transporteure

Wie oben geschildert, werden auch Transporteure und Kooperationspartner bei der Entsorgung nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschliessen. Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein aller gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen. Ebenso das Vorhandensein von Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen.

## ➤ Information von Mitarbeitern und Kunden

Über den internen Email-Verteiler werden regelmässig Artikel zu Nachhaltigkeitsthemen kommuniziert. Im Rahmen von Schulungen informieren wir ebenfalls alle Mitarbeiter regelmässig über Umweltthemen, wie z. B. Energiesparmassnahmen.

Die Information und Sensibilisierung der Kunden, d.h. von Privathaushalten, Betrieben und Einrichtungen ist wie bereits erwähnt Kernaufgabe der **SuperDrecksKëscht®**. Dies wird durch eine ganze Reihe von Instrumenten wie Printmedien, Radio, Internet, Schulungen, Ausstellungspräsenz und Animation von Kindern umgesetzt.

Ein wichtiger Partner ist hier der Konsumentenschutzbund (ULC).

Dabei beschränkt sich die Information und Sensibilisierung nicht nur auf reine Abfallvermeidungsthemen sondern geht regelmässig darüber hinaus und umfasst weitere Themen eines umweltfreundlichen und nachhaltigen Konsums.

## 5.3 Umweltmanagement- und Umweltzustandskennzahlen

Der jährlich veröffentlichte Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht enthält weitergehende Informationen zu den Aktivitäten der **SuperDrecksKëscht®**. Dieser enthält eine ganze Reihe von Management-Leistungskennzahlen in Bezug auf die indirekten Umweltleistungen. Unter Anderem sind dies:

- ➔ Zahl der per Telefon und per Mail durchgeführten Beratungsaktivitäten an Bürger und Betriebe/Einrichtungen
- ➔ Zahl der in Bezug auf die Abfallwirtschaft beratenen und geprüften Betriebe/Einrichtungen
- ➔ Zahl bezüglich Gesetzeskonformität und ökologischer Leistung geprüfter Kooperationspartner und Produktempfänger
- ➔ Zahl der internen Schulungen, Themen und Teilnehmerzahl
- ➔ Zahl der externen Schulungen, Themen und Teilnehmerzahl
- ➔ Zahl der geführten Besucher im Logistikzentrum
- ➔ Zahl der Infostände/Ausstellungen u.ä. zur Information von Öffentlichkeit und Wirtschaft

sowie weitere Management-Leistungskennzahlen zu den Innovationsprojekten der **SDK®** wie z.B. die Zahl der Teilnehmer am Projekt ECOBOX zur Verringerung von Lebensmittelabfällen.

Des weiteren finden sich hier auch Umweltzustandskennzahlen.

Sowohl Umweltmanagementkennzahlen als auch Umweltzustandskennzahlen sind orientiert an den Vorgaben der ISO 14031.

Der Jahresbericht wird in einer kleinen Druckauflage in deutscher Version gedruckt und Vertretern der Anspruchsgruppen, sowie allen Interessierten auf Anfrage im 1. Halbjahr des Folgejahres zugesandt. Neben der deutschsprachigen Version ist über die Internetseite [www.sdk.lu](http://www.sdk.lu) auch eine französisch- und eine englischsprachige Version abrufbar. Der Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an den Vorgaben der GRI (Global Reporting Initiative).

## 6. Umweltprogramm - Fortschreibung und aktuelle Projekte 2019 - 2021

Im Folgenden ist das Umweltprogramm der **SuperDrecksKëscht®** dargestellt. Entsprechend der Aufgabenstellung im Rahmen der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie überwiegen hier die Zielsetzungen, die die indirekten Umweltaspekte betreffen.

Auch bei den Umweltzielen, die die direkten Umweltaspekte betreffen, ist eine Quantifizierung der Ziele schwierig.

### Direkte Umweltaspekte

<b>Ziel</b>	<b>1. Optimierung der Entsorgungslogistik zur Reduzierung des Energieverbrauchs</b>
<b>Massnahmen</b>	Laufendes Management des Fahrzeugparks. Laufendes Zeitmanagement zur Anpassung an Verkehrsspitzenzeiten. Laufende Prüfung der Rhythmen der Regelentsorgung.
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordinator Sammellogistik
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung im Rahmen der Besprechungen
<b>Bewertung</b>	Zwischenziele sind durch Anschaffung neuer emissionsarmer Fahrzeuge und hohe Auslastung weitgehend erreicht (siehe Bilanzen Kraftstoffe).
<b>Ziel</b>	<b>2. Produktion von Strom</b>
<b>Massnahmen</b>	zurzeit keine Massnahmen
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordinator Innovation
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	Das Ziel bleibt bestehen und wird erneut geprüft, sobald das Betriebsgelände erweitert wird, bzw. sich die Rentabilität durch geänderte Gesetzeslage oder Speichermöglichkeiten verbessert.
<b>Bewertung</b>	keine Bewertung
<b>Ziel</b>	<b>3. Reduzierung der durch Fahrzeuge verursachten Emissionen (CO<sub>2</sub>, Stickoxide, Feinstaub) um 20 % bis 2023 gegenüber 2014</b>
<b>Massnahmen</b>	2019: laufende Marktrecherche über die ökologisch beste Lösung vor der Anschaffung/Ersatzanschaffung neuer Fahrzeuge; Prüfung des Ersatzes der Mitnahmestapler durch Elektrostapler (Testbetrieb eines Staplers); Erweiterung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge geplant 2020: Verstärkte Nutzung des öffentlichen Transportes; Einführung der Elektro-Mitnahmestapler; erneute Erweiterung der Ladeinfrastruktur sobald möglich
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordinator Innovation
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	2019: Anschaffung und Ersetzen bestehender Fahrzeuge - PKWs Euro 6D temp oder Elektro (abhängig von Reichweitenbedarf) - ist erfolgt; laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Zwischenziele sind durch Anschaffung neuer emissionsarmer Fahrzeuge und hohe Auslastung weitgehend erreicht (siehe Bilanzen Emissionen).

## Direkte Umweltaspekte

<b>Ziel</b>	<b>4. Reduzierung des Papierverbrauchs durch Digitalisierung um 40 % pro Mitarbeiter bis 2023 gegenüber 2014</b>
<b>Massnahmen</b>	2019: Erweiterung der Funktionen des Kundenportals; Einrichtung einer SDK-Cloud zum Datenaustausch; Weiterentwicklung digitaler Formulare mittels Tablett; Prüfung eines Dokumentenmanagementsystems geplant 2020: Erweiterung der Funktionen des Kundenportals; Anschaffung weiterer Tablett; Einführung eines digitale Dokumentenmanagementsystems für die Beratung; Ersatz von Zeitungen und Zeitschriften durch E-Paper.
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordinator EDV/IT, Koordinatoren Beratung
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Die geplanten Massnahmen werden wie geplant umgesetzt (SDK-Cloud) bzw. sind in der Umsetzungsphase. Der Papierverbrauch pro Mitarbeiter bewegt sich nach unten.

Wie in der Umweltpolitik festgelegt, ist das Ziel des Umweltmanagementsystems die Reduzierung der Umweltauswirkungen der direkten Umweltaspekte. Was die im Umweltprogramm aufgeführten Ziele betrifft, ist mit Ausnahme des Papierverbrauchs eine Quantifizierung aufgrund der Datenlage nicht sinnvoll.

## Indirekte Umweltaspekte

<b>Ziel</b>	<b>1. Steigerung des Konsums nachhaltiger Produkte (Nonfoodbereich) - Clever akafen</b>
<b>Massnahmen</b>	ständige Anpassung/Weiterentwicklung der Kriterien; 2019: verstärkte Einbeziehung der Verpackung (Nachhaltigkeit, Circular Economy); Aktualisierung der Kriterien für Schul-/Büromaterial und Reinigungsmittel; Prüfung weiterer möglicher Produktkategorien Geplant 2020: Einführung der Kategorie Mehrweggetränke-Behälter. Kriterien wurden festgelegt; Erweiterung auf andere Behälter für Lebensmittel;
<b>Partner</b>	Handel, Lieferanten, Hersteller, confédération luxembourgeoise de commerce, Union Luxembourgeoise des Consommateurs, Ministerien, EBL
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Die geplanten Massnahmen werden umgesetzt. Die Resonanz seitens Konsument und Handel ist sehr gut. Eine Quantifizierung des Erfolgs ist nicht möglich.

## 6. Umweltprogramm - Fortschreibung und aktuelle Projekte 2019 - 2021

### Indirekte Umweltaspekte

<b>Ziel</b>	<b>2. Begrüssungsset - Abfall für Neubürger von Gemeinden zur Unterstützung von Trennung und Abfallvermeidung</b>
<b>Massnahmen</b>	Bewerbung über die Beratung; Platzierung in weiteren Gemeinden/ Syndikaten
<b>Partner</b>	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, Valorlux, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte und Koordinator Kommunikation
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	Bis zum 31.12.2019 war das Begrüssungsset in 33 Gemeinden platziert.
<b>Bewertung</b>	Das Zwischenziel 50 Gemeinden bis zum 31.12.2019 wurde nicht erreicht. Die Resonanz der teilnehmenden Gemeinden ist positiv.

<b>Ziel</b>	<b>3. Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Schulen</b>
<b>Massnahmen</b>	2018: Pilotphase: Ausarbeitung konkreter, praxisbezogener Dokumente passend zu den Lehrplänen; Test in ausgewählten Partnerschulen; Themen nachhaltige Abfallwirtschaft, nachhaltiger Konsum, nachhaltig Leben in der Gemeinde, ... 2019: Ausdehnung auf nationale Ebene; Weitere Projekte: gemeinsame Ausarbeitung und Anwendung von praktischem Material (Medien, Filme, Geschichten, Plakate) zum Thema nachhaltiger Konsum; YouTube Kanal Schuljahr 2019/2020: Konkrete Projekte mit Schulen seit Beginn der Schuljahres 2019/2020 (Tauschschrank - siehe Punkt 14, „Wuertfloss“ Poetryslam und HipHop-Texte von Nachhaltigkeitsthemen). Die Projekte münden in das Festival Susact im Juni 2020.
<b>Partner</b>	Grundschulen, Lycées, Maison Relais
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Schulung-Qualifizierung
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Die geplanten Massnahmen werden umgesetzt. Die Resonanz seitens Lehrpersonal und Schüler ist sehr gut. Teilnehmerzahlen liegen vor. Eine weitere Quantifizierung des Erfolgs ist nicht möglich.

<b>Ziel</b>	<b>4. Weiterentwicklung der nationalen Erfassungssysteme im Handel zur Verbesserung der Wert- und Problemprodukterfassung und Reduzierung des Restabfalls</b>
<b>Massnahmen</b>	2018/2019: Teilnahme an Entwicklung der nationalen Abfallapp zur Darstellung aller Angebote zur Abfallprodukterfassung; Einrichtung weiterer Sammelschränke (z.B. Cactus, Auchan); weitere Mitarbeit bei der Umsetzung des nationalen Abfallwirtschaftsplans mit dem Ziel die Erfassungssysteme zu vereinheitlichen.
<b>Partner</b>	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, Valorlux, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate, confédération luxembourgeoise de commerce
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte und Koordination Kommunikation

## Indirekte Umweltaspekte

<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Die nationale Abfallgesetzgebung wird im Laufe des Jahres 2020 komplett neu gefasst. Bis dahin Weiterführung bestehender Projekte.
<b>Ziel</b>	<b>5. Weiterentwicklung/Ersatz der auf Input basierenden Verwertungsquoten hin zu einem Outputbasierten Instrument, welches die realistische Rückgewinnung von (Sekundär-) Rohstoffen darstellt (Ressourcenpotential)</b>
<b>Massnahmen</b>	laufend: weitere Bewerbung; Kampagne auf EU-Ebene, nationale Behörden; Gewinnung weiterer Partner für Zertifizierung (sowohl Rückproduktion als auch Produktion); Prüfung des Ressourcenpotentials bei SDK Verbrauchsmaterialien; Prüfung des Ressourcenpotentials bei Neuprodukten - Miteinbeziehung der Reparaturfähigkeit
<b>Partner</b>	Produktempfänger, Produzenten von Waren und Verbrauchsmaterialien
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordination Kommunikation
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	Die Bewerbung wird 2020 fortgeschrieben. Hier wird u.a. auf die Unterstützung der RAL-Gütegemeinschaft GZ 950 Rückkonsum gesetzt, um zu bewirken, dass die Ressourcenpotential-Prüfung bei der Abwicklung von Abfallprodukten aus Recyclingcentren Anwendung findet.
<b>Bewertung</b>	Zum 31.12.2019 waren insgesamt 121 Produktionsprozesse bei 43 Partnern zertifiziert. 71 % der SDK-Produktempfänger sind somit geprüft. Im Bereich Neuprodukte sind zurzeit 3 Produzenten (Robin, Contern SA und Ornamin (ECOBXX)) zertifiziert.
<b>Ziel</b>	<b>6. Sensibilisierung von Einrichtungen und Betrieben für die Circular Economy</b>
<b>Massnahmen</b>	laufend: Information von Betrieben und Einrichtungen im Rahmen der SDK für Betreiber; Hinweis auf Ressourcenpotential und weitere Innovationsprojekte im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes; aktive Zusammenarbeit bei Projekten der Partner
<b>Partner</b>	Luxinnovation und Ecoinnovation Cluster; LIST, Universität Luxemburg
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Die geplanten Massnahmen werden umgesetzt. Eine Quantifizierung des Erfolgs ist nicht möglich.

## 6. Umweltprogramm - Fortschreibung und aktuelle Projekte 2019 - 2021

### Indirekte Umweltaspekte

<b>Ziel</b>	<b>7. Weiterentwicklung der Erfassungssysteme in Residenzen zur Verbesserung der Wert- und Problemprodukterfassung und Reduzierung des Restabfalls - Ausstattung der angeschlossenen Residenzen mit Abfallschleusen</b>
<b>Massnahmen</b>	2018/2019: laufende Beratung und Unterstützung bei der Einrichtung von Sammelstationen; Unterstützung bei der Ausstattung mit Abfallschleusen; Entwicklung eines kostengünstigen Modells zur Steigerung der Attraktivität von Abfallschleusen; Test des selbst entwickelten Modells geplant 2020: intensive Kampagne zur weiteren Ausstattung mit Abfallschleusen; Bewerbung des Labels
<b>Partner</b>	Residenzen, Hausverwaltungen, GSPL (Verband der Hausverwaltungen), Gemeinden; Abrechnungs-Dienstleister
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Projektleiter Residenzen; Koordination Kommunikation,
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Weiterentwicklung/Konzepte; laufende Prüfung der Erfordernisse
<b>Bewertung</b>	Die Zahl angeschlossener und eingerichteter Residenzen nimmt zu, muss aber weiter gesteigert werden. Ebenso die Ausstattung mit Abfallschleusen. Auch die Zahl der labelzertifizierten Residenzen ist noch gering, vor allem wegen fehlender Nachweisführung.
<hr/>	
<b>Ziel</b>	<b>8. Verminderung von Lebensmittelabfällen - Konzeption und Einsatz von Mehrwegbehältern für Gastronomie und Veranstaltungen (ECOBX)</b>
<b>Massnahmen</b>	Verteilung von 40.000 ECOBOXEN bis Ende 2019; Abstimmung und Test weitere Mehrwegbehälter; Unterstützung des Projektes ECOBOX2 der Umweltverwaltung; Kooperation mit Gemeinden zum Einsatz der ECOBOX auf Veranstaltungen und Festen geplant 2020: Verteilung von 100.000 ECOBOXen als Zwischenziel bis Ende 2020; Weitere Verstärkung der Zusammenarbeit mit Gemeinden, Kantinenbetreibern und Caterern; Bewerbung von Mehrwegbehältern mittels Clever akafen
<b>Partner</b>	Ministerium, IMS, Horesca, Kantinen, Restaurants, clc, Chambre de Commerce, Chambre des Métiers
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Projektteam 'Clever essen', Koordination Kommunikation
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Das Zwischenziel 40.000 ECOBOXen bis Ende 2019 zu verteilen wurde mehr als erreicht. Die Prüfung weiterer Mehrwegbehälter wurde zunächst nicht weiterverfolgt. Kooperation bezüglich Veranstaltungen laufen.
<hr/>	
<b>Ziel</b>	<b>9. Steigerung der durch die Schulungsabteilung qualifizierten Personen; Ausweitung des Schulungsangebotes</b>
<b>Massnahmen</b>	2018/2019: Verbesserung des Managementsystems der Abteilung; Erweiterung des Teams; Entwicklung eines Konzept für eine SDK-Akademie; weitere Ansprache der nationalen Akteure in der beruflichen Weiterbildung geplant 2020: weitere Diversifizierung, Erweiterung

## Indirekte Umweltaspekte

<b>Partner</b>	Arbeitsamt, Gemeinden, staatliche Institutionen, Schulen
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Schulung-Qualifizierung
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Die Verbesserung des Managementsystems der Abteilung ist erfolgt. Die Zwischenziele wurden erreicht.

<b>Ziel</b>	<b>10. Ressourcenschonung durch Sharing Economy - Projekt ‚Flécken a Léinen‘</b>
<b>Massnahmen</b>	laufend: Gewinnung weiterer Betriebe (Mailingsaktionen durch Chambre des Métiers); Förderung von Handwerksbetrieben, die Reparatur anbieten; aktive Unterstützung bei der Registrierung auf der Internetseite; Erweiterung der Internetseite mit allgemeinen Infos zum Thema Reparatur
<b>Partner</b>	Ministerien, Chambre des Métiers, Chambre de Commerce, Oekozer Pafendall, Ecotrel, INDR
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Projektteam „Flecken a Leinen“, Koordination Kommunikation,
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Geplante Massnahmen wurden umgesetzt. Zum 31.12.2019 waren 100 Betriebe (Reparatur) und 30 Betriebe (Verleihservice) eingeschrieben. Quantitative Daten zur effektiven Vermeidung (zurzeit) nicht möglich

<b>Ziel</b>	<b>11. Green Events: Veranstaltungen umweltfreundlicher gestalten durch Vermeidung und Abfalltrennung</b>
<b>Massnahmen</b>	2019: Vorarbeiten; Beratung und Begleitung im Vorfeld; Pilotprojekt Sammelinseln; Offizieller Start der Kampagne im Rahmen einer Pressekonferenz im September; Einrichtung einer Internetseite; verstärkte Beratung; Vergabe erster Label ‚Green Events‘ und ‚Mir engagieren eis‘. geplant 2020: Massnahmen werden beibehalten; Verstärkte Kooperation mit Gemeinden; weitere Vergabe der Label ‚Green Events‘ und ‚Mir engagieren eis‘.
<b>Partner</b>	Oekozer Pafendall, Ministerien, Gemeinden,
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Projektteam; Koordination Kommunikation,
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Die geplanten Massnahmen werden umgesetzt. Zwischenziele wurden erreicht. Quantitative Daten zur effektiven Vermeidung (zurzeit) nicht möglich.

## 6. Umweltprogramm - Fortschreibung und aktuelle Projekte 2019 - 2021

### Indirekte Umweltaspekte

<b>Ziel</b>	<b>12. Integration und Sensibilisierung von Flüchtlingen bezüglich Umgang mit Abfallprodukten / Ressourcen</b>
<b>Massnahmen</b>	laufend: kontinuierliche Begleitung der Einrichtungen; weitere Verbesserung der Sammlung; Flüchtlinge für Vermeidung sensibilisieren
<b>Partner</b>	OLAI
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Schulung, Projektteam
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Die Zwischenziele wurden soweit erkennbar erreicht. Die Resonanz der Neubürger ist positiv. Quantitative Daten zur effektiven Vermeidung (zurzeit) nicht möglich.

<b>Ziel</b>	<b>13. Weitere Reduzierung des Gefahrenpotentials durch Problemprodukte in Privathaushalten</b>
<b>Massnahmen</b>	2018: Start der Einsammlung von Eisenbahnschwellen und anderen behandelten Hölzern aus Privathaushalten 2019: Sensibilisierung bezüglich Lithiumbatterien in Zusammenarbeit mit Ecobatterien geplant 2020: Kampagnen insbesondere zum Umgang mit Medikamenten, Spraydosen, Farben/Lacke
<b>Partner</b>	Gemeinden, Ecobatterien, Gesundheitssektor
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Projektteam SDK für Bürger
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Die Massnahmen wurden wie geplant umgesetzt. Eisenbahnschwellen werden weiter in erheblichen Mengen entsorgt; Konzept zur sicheren Sammlung von Lithiumbatterien wurde ausgearbeitet und umgesetzt.

<b>Ziel</b>	<b>14. Praktische Umsetzung von Tauschwirtschaft mit dem Ziel der Abfallvermeidung in Schulen (siehe auch Punkt 3.)</b>
<b>Massnahmen</b>	2019 und 2020 (geplant): Einrichtung von Tauschschränken in Lycées; begleitende Information (Nutzungsregeln) und Sensibilisierung; begleitende Workshops
<b>Partner</b>	Schulen, Ministerien
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordinatorin Schulung-Qualifizierung
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.
<b>Bewertung</b>	Resonanz von Schülern bisher positiv. Die Nutzungsintensität muss weiterverfolgt werden.

## Indirekte Umweltaspekte

<b>Ziel</b>	<b>15. Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Baubereich: Erhöhung der Ressourcen- effizienz durch bessere Planung</b>		
<b>Massnahmen</b>	laufend: Information und Sensibilisierung; Zusammenarbeit mit Architekten; Mitarbeit bei Gebäude-Ma- terialpass für späteren Rückbau; Anwendung des Ressourcenpotentialkonzeptes; Erweiterung der Instru- mente zur getrennten Erfassung von Abfallprodukten; 2018/2019: Einführung der LECOBX geplant 2020: weitere Vermarktung der LECOBX		
<b>Partner</b>	Architekten, LIST, Universität, Baubranche		
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordinatoren Beratung und Innovationsprojekte, Projektteam Bau		
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020		
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.		
<b>Bewertung</b>	Die geplanten Massnahmen werden umgesetzt. Zwischenziele wurden erreicht. Quantitative Daten zur effektiven Vermeidung (zurzeit) nicht möglich.		
<b>Ziel</b>	<b>16. Weitere Reduzierung umweltbelastener Altlasten in der Landwirtschaft und im Weinbau</b>		
<b>Massnahmen</b>	laufend: Beratung von Betrieben aus Landwirtschaft und Weinbau mit dem Ziel Anschluss an die SDK fir Betrieber; Entsorgung von Folien und weiteren Kunststoffen aus der Landwirtschaft 2018: Entsorgung von Reifen in der Landwirtschaft 2019: Start Entsorgung von Weinbaupfählen im Weinbau		
<b>Partner</b>	Landwirtschaftsministerium, MBR (Maschinenring), ASTA (Landwirtschaftsverwaltung)		
<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Projektteam Landwirtschaft		
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020		
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse mit Hilfe der Partner MBR und ASTA		
<b>Bewertung</b>	Die geplanten Massnahmen werden umgesetzt.		
<b>Ziel</b>	<b>17. Reduzierung von Problemprodukte in Privathaushalten, die noch im Restabfall vorhanden sind (neues Ziel 2019/2020; siehe auch Punkt 13)</b>		
<b>Massnahmen</b>	geplant 2020: verstärkte Sensibilisierung der Bürger mittels Öffentlichkeitsarbeit/Bewerbung; insbesondere bei den Produkten Medikamente und Kosmetika, Spraydosen und Farben/Lacke.		
<b>Partner</b>	Gemeinden, Handel, Apotheken	<b>Verantwortlich</b>	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojek- te, Projektteam SDK fir Biirger, Koordination Kommu- nikation
<b>Termin</b>	Erneute Prüfung spätestens zum 31.12.2020		
<b>Status</b>	laufende Prüfung der Erfordernisse.		
<b>Bewertung</b>	noch keine Bewertung		

Mit der vorliegenden Umwelterklärung 2020 für das Berichtsjahr 2019 wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Unternehmen informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die Geschäftsführung.

Weiterhin bestätigen wir durch unsere Unterschrift an dieser Stelle noch einmal die Einhaltung aller uns betreffenden rechtlichen Verpflichtungen zu gewährleisten.

Wir bestätigen ebenfalls die Verpflichtung zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung und des dafür notwendigen Managementsystems.

Colmar-Berg, 15.04.2020

### **Unterschriften**

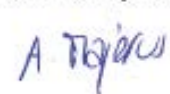
Hans Peter Walter  


Dr. Klaus Schu



Robert Schmit (Administration de l'environnement)

Dr. Anne Majerus (Chambre des Métiers)



Marc Wagener (Chambre de Commerce)



## Gültigkeitserklärung

Die unterzeichnende EMAS Umweltgutachter Christian Ruhe mit der Registrierungsnummer DE-V-0386, akkreditiert und zugelassen für den Bereich NACE 38, Dr. Georg Sulzer mit der Registrierungsnummer DE-V-0041, akkreditiert und zugelassen für den Bereich NACE 70.22 und 85.59.2 und Markus Grob mit der Registrierungsnummer DE-V-0363, bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort Zone Industrielle Piret, 7737 Colmar-Berg wie in der vorliegenden Umwelterklärung der SDK SuperDrecksKëscht angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 15. April 2020



Christian Ruhe  
Umweltgutachter DE-V-0386

**GUT Zertifizierungsgesellschaft  
für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b  
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0  
Fax: +49 30 233 2021-39  
E-Mail: [info@gut-cert.de](mailto:info@gut-cert.de)

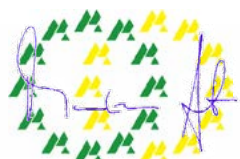


Dr. Georg Sulzer  
Umweltgutachter DE-V-0041

**GUT Zertifizierungsgesellschaft  
für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b  
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0  
Fax: +49 30 233 2021-39  
E-Mail: [info@gut-cert.de](mailto:info@gut-cert.de)



Markus Grob  
Umweltgutachter DE-V-0363

**GUT Zertifizierungsgesellschaft  
für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b  
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0  
Fax: +49 30 233 2021-39  
E-Mail: [info@gut-cert.de](mailto:info@gut-cert.de)

# **SDK** RESSOURCEN INNOVATION NOHALTEGKEET CIRCULAR ECONOMY --- **SuperDrecksKëscht®**



## Glossar und Abkürzungsverzeichnis

ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
a	annum (lat.) = Jahr
CO	Kohlenstoffmonoxid
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
DIN EN ISO 14001	Umweltmanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (internationale Norm)
ECOBXX	Mehrwegbehälter für Transport und Lagerung von Speisen
EMAS III:	Eco-Management and Audit-Scheme Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung mit den Anpassungen 2017 (Verordnung (EU) 2017/1505) sowie 2018 (Verordnung (EU) 2018/2026)
ESR Label	Entreprise socialement responsable - Luxemburger Label für Betriebe mit sozialer Verantwortung
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LED	light-emitting diode = licht-emittierende Diode
MECDD	Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung
NOx:	Stickoxide
OSL	Oeko-Service Luxembourg SA
PM	Particulate Matter = Feinstaub
SDK	SuperDrecksKëscht®
SO <sub>2</sub>	Schwefeldioxid
to	Tonne
TOC	Total Organic Carbon = Gesamter organischer Kohlenstoff
UMB	Umweltmanagementbeauftragte/r
UMS	Umweltmanagementsystem
ULC	Union Luxembourgeoise des Consommateurs
VOC	Volatile Organic Compounds = Flüchtige organische Verbindungen

### ***Administration de l'environnement***

1, avenue du Rock'n Roll  
L-4361 Esch-sur-Alzette  
Tel.: 40 56 56 - 1 · Fax: 49 62 56



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Environnement, du Climat  
et du Développement durable

Administration de l'environnement

**Chambre des Métiers**  
2, circuit de la Foire internationale  
L-1347 Luxembourg  
Tel.: 42 67 67-1 · Fax: 42 67 87



**CHAMBRE  
DES METIERS**  
Luxembourg

**Chambre de Commerce**  
7, rue Alcide de Gasperi  
L-2981 Luxembourg  
Tel.: 42 39 39-1 · Fax: 43 83 26



**SuperDrecksKëscht®**  
Zone Industrielle Piret  
L-7737 Colmar-Berg  
Tel.: 48 82 16-1 · Fax: 48 82 16-255

e-mail: [info@sdk.lu](mailto:info@sdk.lu)

Internet: [www.sdk.lu](http://www.sdk.lu)

